

Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

39. Jahrgang.

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Landorten mit Zweig-Editionen 1 Mtl. 50 Pf., durch die Post 1 Mtl. 60 Pf. für das Vierteljahr, ohne Bezahlung.

Verlag: Langgasse 27.

12,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einhälftige Zeitseite für lokale Anzeiger 15 Pf., für auswärtige Anzeiger: 25 Pf. — Reclamen die Zeitseite für Wiesbaden 50 Pf. für Auswärts 75 Pf. — Bei Wiederholungen Preise. Erhöhung.

no. 230.

Donnerstag, den 1. October

1891.

Geschäfts-Verlegung.

Hierdurch die ergebene Mittheilung, daß sich mein Geschäft in

Tapeten und Decorationen

von heute ab

16 Bahnhofstraße 16

(Ecke der Louisenstraße)

befindet und bitte, das mir seither erwiesene Zutrauen auch dahin folgen zu lassen.

Wiesbaden, den 1. October 1891.

18791

Adolph Wild.

Wegen Feiertage bleibt unser Geschäft vom 2. bis 5. Oct. geschlossen.

Geschwister Oppenheimer, Korsett-Geschäft, Webergasse 18.

18809

L. Rettенmayer,

Specialgeschäft für Möbeltransport und Spedition,

23. Rheinstrasse 23.



Expedition von Gütern aller Art und Reisegegenständen nach dem In- und Auslande.

Tägliche regelmäßige Abholung vom Hause des Versenders.

Prompte Ent- und Beladung, Beförderung von Wagenladungen jeder Art (Kohlen, Baumaterialien, Wein, Bier etc.).

1805

Zum Prinzen von Arcadien

Restauration zu jeder Tageszeit. Diner von 12—3 Uhr à Mk. 1.50. (H. 63805) 852

Frankfurt a. M.,

9. Grosse Bockenheimerstrasse 9,
zwischen Opern- und Schauspielhaus.

Altdentsches Wein-Restaurant.

Inhaber: J. Stotz.

Zeitschriften-Lesezirkel

→ 27 Kirchgasse ← **Hermann Kerker** → Kirchgasse 27 ←

Alle 30 Zeitschriften 5 M.; nach Auswahl:
20 = 4 M., 12 = 3 M.

Die Zeitschriften bleiben im Gegensatz zu den öfters angezeigten billigeren Lesezirkeln, welche, um auf die Kosten zu kommen, die einzelnen Nummern bis zu 20 u. mehr Wochen zirkulieren lassen müssen,

— !!! nur bis höchstens 10 Wochen im Zirkel !!! —

Prospekte und Kataloge auf Verlangen gratis und franko.

Deutsche Leibbibliothek

Neu errichtet! Neu errichtet!

Abonnements zu 1.20, 1.70, 2.20, 2.70 M. pro Monat!

" " 3.25, 4.75, 6.—, 7.50 " " Quartal!

17986

Specialgeschäft für:

Teppiche

Prima Smyrna, Tournay, Brüssel, Axminster, Velour, Tapestry, Holländer etc. etc., abgepasst alle Größen, sowie Rollenware.

Tischdecken

quadratisch und länglich alle Größen und Farben stets vorrätig. Größtes Lager in Plüscht, Tournay-, Mecca-, Velvet- und Fantasiedecken.

Läuferstoffe

Tournay-, Brüssel-, Velvet-, Tapestry-, Holländer, Cocos-, Manilla-, Linoleum- etc. etc.

Möbelstoffe | Portieren

jeder Art vom einfachsten bis hochelegantesten Genre, grossartige Auswahl!

Menke & Schaaf

Langgasse 25

(neben der Expedition des Wiesb. Tagblatt).



Nur gediegene Waaren
vom einfachsten bis feinsten Genre.
billige Preise.

Icon of a hand pointing left.

Vorhänge

von den einfachsten Tüll-Vorhängen bis zu den feinsten Spachtel- und Guipure-Rideaux.

Divandecken

Emir-, Tournay-, Mecca- und Fantasie-, reichste Auswahl in den verschiedensten Preislagen.

Schlafdecken

und

Bettvorlagen

in jeder Preislage.

17747

Baby-Bazar von H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13.

Weitgehendste Auswahl am Platze.



Zusammenstellung der Wagen
in eigener Werkstätte.



Alle Wagenteile einzeln:
Verdecke, Räder, Kapseln,
Matratzen, Wagendecken etc.
Neubeziehen der Gummiräder.



Repariren, Renoviren, sowie

Miethe.

Milch-Kochapparat von Prof. Dr. Soxhlet in versch. Ausstattung von 7 Mark an.

Icon of a high chair or baby carriage.

Möbel, Betten, Spiegel.

Vollständige Ausstattungen u. Einrichtungen.

Franz. pol. und lac. Betten jeder Art in großer Auswahl, Kleider-, Gallerie-, Küchen- und Spiegelschränke, Secrétaire, Kommoden, Spiegel u. i. w. in großer Auswahl und nur zu den billigsten Preisen zu verkaufen.

Georg Reinemer,

22. Michelsberg 22.

Transport frei.

לראש השנה Neujahrskarten,
Zum jüdischen Neujahr. Nur Neuheiten, in großer Aus-
wahl zu den bekannten billigen Preisen empfiehlt
M. Offenstadt, Wiesbaden,
NB. Wiederverkäufer hoher Abatt. Neugasse 1. 18205

Gebrauchtes Buffet
preiswerth zu verkaufen Victoriastraße 25, Part. 16733

827

liefer ich früher als die Post und zum gleichen Preise, das Abendblatt noch Abends. Bestellungen
vor 4. Quartal baldest. erbeten. 1889

Ernst Vietor, Webergasse 3.

Die Kölnerische Zeitung

Gelegenheitskauf

von

Damen-Mänteln!

500 Winter-, Herbst- und Regen-Mäntel

werden zur Hälfte der früheren Preise ausverkauft.

E. Weissgerber,

Grosse Burgstrasse 5.

18536

Mk. 100,000 und 50,000 Mk.

sind die Hauptgewinne der

Gr. Frankfurter Geldlotterie.

Zusammen 4170 Geldgewinne mit 250,000 Mk. Kleinster Gewinn 10 Mk.

Loose à 1/4 Mk. 5.25, 1/2 Mk. 3.—, 1/4 Mk. 1.50, 1/8 Mk. 1.—, 10/1 50 Mk. 10/2 28 Mk., 10/4 14 Mk., 10/8 8 Mk.

Ziehung am 20.—23. October c.

Berliner Kunst-Ausstellungs-Lotterie.

Hauptgewinn i. W. 50,000, 20,000 Mk. u. s. w. Zusammen 5810 Gewinne, Gesamtwert 240,000, à 2000 1 Mk.

Liste und Porto für jede Lotterie 30 Pf.

Leo Joseph, Bankgeschäft, Berlin W.,
Potsdamerstr. 71.

313

Refruten.

Alle vorschifismäßigen Militär-Utensilien, als: Kleiderbürsten, Haarbürsten, Wachsbürsten, Staubbürsten, Auftragbürsten, Messingbürsten, Puzleder, Spiegel, Kämme, Klopfspießchen, Knopfgabeln, Brustbeutel u. s. w. empfiehlt in bester Qualität zu billigstem Preise

18371

H. Becker, Bürstenfabrikant,
Kirchgasse 8.

Handarbeiten, Stickereien

Jeder Art, aufgezeichnet, angefangen und fertig,
sowie alle Materialien. Aufzeichnen und Einrichten von
Kunststickereien u. kunstgew. Arbeiten.

9528

Vietor'sche Kunstanstalt, Verkaufslokal Webergasse 3.

Doppelstein,
Schützenhofstraße 1, Ecke der Langgasse.
Empfehle mich zum Anfertigen von Herren-
u. Knaben-Anzügen. Herren-Stoffanzug
von 48 Mk., Kammgarn-Anzug 60 Mk., Paletot
(Stoff) von 48 Mk. do. Kammgarn 60 Mk.,
Hosen von 16 bis 24 Mk. Garantie für guten Sitz und tadellose Arbeit.
Reparaturen und Reinigung schnellstens bei billigster Berechnung.

16481

Langgasse 9. **E. Wagner,** Langgasse 9.
Musikalien-Handlung und Leih-Institut.
Pianoforte-Handlung.
(Verkauf und Miete.)

218

Soeben beginnt zu erscheinen

der Jahrgang 1891/92 von:	
Das Buch für Alle	jährlich 26 Hefte à 30 Pf.
Illustr. Chronik der Zeit	" 26 " à 25 "
Moderne Kunst	" 18 " à 100 "
oder so.	" 26 " à 60 "
Schorer's Familienblatt	" 18 " à 75 "
Never Land und Meer	" 18 " à 100 "
Das Universum	" 26 " à 50 "
Vom Hels zum Meer	" 18 " à 100 "
Die illustrierte Welt	" 26 " à 30 "
Zur guten Stunde	" 26 " pr. Quart. Mk. 2.50.

Zur promptesten und courantesten Lieferung obiger Zeitschriften empfiehlt sich die Buchhandlung von

Hermann Kerker, 27. Kirchgasse 27,
wohlst auch die ersten Hefte zur Einsicht ausliegen.

17469

Mainz, Schillerstraße 28.

Geschäftsgründung 1770.

Wegen Aufgabe unseres Ladengeschäfts verlaufen wir Bettluch-, Kopfkissen-, Hemden-Leinen, Handtücher, Tischzeug, Taschentücher, Cetome, Madapolam, Bettdecken, Pique u. 20 dgl. unter Liste.

Liebhaber wirtlich guter und gediegener Weißwaren sei dieser Gelegenheitsaufschwung bestens empfohlen.

(N. 22844) 152

Gebrüder Becker,
aus Herlinghausen bei Bielefeld.

Sämtliche Pariser

Gummi-Artikel.

J. Kantorowicz, Berlin N., 28 Arkonaplatz.
Preisliste gratis. (N. 4040/1 B.) 19

Bügelstähle zu haben Helenenstraße 30, im Spezereiladen.

Special-Magazin für Haus- und Küchengeräthe

von

Conrad Krell,
Saalgasse 38 und Nerostraße 1.

Ganze Küchen-Einrichtungen, Küchenmöbel.



Complete Küchenfläche ausgestellt.

Kohlenkästen mit und ohne Deckel, Kohleneimer, Ofenschirme, Ofenvorlagen, Feuergeräthe, Feuergerätheständen, Verdampfsschalen, Blumentische, Schirmständen, Treppenleitern etc.

18700

in größter Auswahl zu den billigsten Preisen.

Stearin- garantirt, chemisch reiner Stearin, die weder riechen, noch ablaufen, Caspar Führer's ein vollwichtiges Pfund-Päckchen (500) Riesen-Bazar, Kirchgasse 34.

17592

Teltower Rübchen p. Pf. 25 Pf.
empfiehlt Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

Koch- und Ch-Birnen per Pf. 6 Pf., verschiedene Sorten. Apfelsine aufs Lager zu jedem Quantum, Zwetschen und Mirabellen zu haben
Frankenstraße 4.

18548

Russ. Astrachan. Caviar,
Elb-Caviar,
Rauchfleisch, Gänsebrust
empfiehlt in stets frischer Sendung

18416

J. M. Roth Nachf.,

Kleine Burgstraße 1.

Gute Sandkartoffeln 30 Pf., Zwetschen 100 St.
20 Pf., Eier 6 Pf., Hähnchen 8 Pf., Zwiebeln
8 Pf. Alle Spezialwaren gut und billig

Metzgergasse 37.

Eine Parthie**englischer Tüll-Gardinen dauerhaftester Qualität,**

bestehend aus 10 verschiedenen Mustern, à 2—6 Fenster,
empfehle ich als Gelegenheitskauf

zu aussergewöhnlich billigem Preise.

Langgasse 18. J. Hertz, Langgasse 18.

18173

**Neue Winter-Tricot-Taillen,
neue Unterröcke für Damen,
neue Kinder-Mäntel,
neue Paletots für Knaben,
neue Kleider für Mädchen und Knaben,
neue Knaben-Anzüge aus Cheviot,
neue Knaben-Anzüge aus Tricot**

in grösster Auswahl zu billigen festen Preisen.

629

W. Thomas, Webergasse 23.

Möbel-Ausverkauf

43. Taunusstraße 43.

Wegen Räumung meines Ladens verkaufe die auf Lager habenden Polster- und Kastenmöbel, Spiegel, Betten u. dergl. zu ausnahmsweise billigen Preisen. Brautlenden und Solchen, welche bei dem bevorstehenden Umzuge Bedarf in diesen Artikeln haben, ist dadurch eine günstige Gelegenheit geboten, wirklich gediegene und billige Möbel zu erhalten im

Möbel-Magazin

von

**Heinr. Sperling, Tapezirer,
43. Taunusstraße 43.** 18701

Aechtes Malz-Extract
der Niederrheinischen Malz-Extract-Brauerei
Lachhausen bei Wesel.

Garantiert Gehalt 16 % Extractivstoff, 8 % reiner Malzzucker.
Altbewährtes und bestes Nähr- und Stärkungsmittel für Brust-,
Hals- und Magenleidende, Bleichsüchtige, Blutarme, Convales-
zenten, Wöchnerinnen, schwächliche Kinder; ärztlich empfohlen!
Vorrätig in Flaschen à 65 Pf. mit Flasche in Wiesbaden bei
Herrn Ed. Böhm, Adolphstraße 7, und Herrn Jean Haub,
Mühlgasse 13. 17243

Sandskartoffeln 30 Pf., Mauskartoffeln 36 Pf., Sauerkraut 10 Pf.,
Höringe 8 Pf., Landeteier, frische, 6 Pf., Lampen-Cylinder 6 Pf., Bünd-
hölzer (schwed.) Pac. 12 Pf., Schwefelhölzer 10 Pf. Schwalbacherstr. 71.

Louis Rosenthal

52 Kirchgasse 32
gegenüber dem Mauritiusplatz.

Special-Abtheilung 622
für

Schwarze Kleiderstoffe.

Kinderwagen.

Sämtliche noch auf Lager habende
Sitz- und Liegewagen
werden wegen vorgerückter Saison zu jedem annehmbaren Gebot
ausverkauft.

16607
Franz Führer's Bazar,
nur Ellenbogengasse 2.

Preisselbeeren

in eleganten Gimern von 5, 10 und 20 Pf. empfiehlt zu
billigsten Preisen, so daß ein Selbststeinmachen nicht rentiert,

J. M. Roth Nachf.,
St. Burgstraße 1. 18264

Am 1. October Eröffnung
**Ersten Special-Reste-Geschäfts
 in Manufacturwaaren**

**Kirchgasse 34 Entresol,
 Wiesbaden, Kirchgasse 34.**

Der grosse Beifall, den mein **Reste-Verkauf** in Frankfurt a. M. gefunden hat, veranlasst mich, mit dem 1. October in Wiesbaden ein **Zweig-Geschäft** zu gründen.

Feste Abschlüsse mit den ersten Fabriken setzen mich in die Lage, eine colossale Auswahl in **Resten** zu staunend billigen Preisen bieten zu können und kommen zunächst zum Verkauf:

Reste in: Kleiderstoffe, Lama, Rein- und Halbwolle, Baumwollzeuge, Nassoiva, Blaudruck für Schürzen und Kleider, Baumwoll-Flanell für Schlafröcke etc. in unerreichter Muster-Auswahl, Leinen, Gebild, Cretonne, Shirting, Hemdentuche, Cattune und Bettzeuge.

Alle Tage von Morgens $\frac{1}{2}$ bis Abends 8 Uhr geöffnet.
 Verkauf nur gegen Baar zu streng festen Preisen.

**Haupt-Geschäft: Frankfurt a. M.,
 Parterre 60. Börnestrasse 60. und Entresol.**

Wegen Ersparung hoher Ladenmiete billige Preise.

Verkauf von Patent-Flügeln und Pianinos von **Ed. Westermayer**, Berlin u. Römhild. Groß. Sächs. Hof-Pianofortefabrik in Leipziger **Specialität: Export-Claviers** — verlende Spielart, gr. helle Tonfärbung, modernes u. Modell. Langjährige Garantie. 3 Jahre Stimmung gratis. Pianett für Mk. 150. Nach. durch den Vertreter **Gustav Schulze**, Louisestraße 14, Part. 15841

Nathan Hess,

Königl. Hof-Antiquar.

Da ich meinen Laden anderweitig vermietet habe und ihn infolge dessen per 1. October räumen muß, so verkaufe ich meine Antiquitäten und Kunst-Gegenstände zu jedem annehmbaren Preise. 17318

Nathan Hess,

Königl. Hof-Antiquar.

Pianino, fast neu, Fußb., für 425 Mk. zu verkaufen
 Weilstraße 16, 2. 17321

Regulateure,

nur gute solide Waare, empfiehlt zu den billigsten Preisen bei mehrjähriger Garantie 17035

E. Bücking, Uhrmacher,
 Goldgasse 20.

Gardinen,

schmale Scheiben-Gardinen von 20 Pf. an, sowie grosse ausgebogene Gardinen per Meter von 60 Pf. bis 1 Mk. abgepasste Fenster von 3 Mk. 50 Pf. an empfiehlt in reicher Auswahl

Wilhelm Reitz,
 22. Marktstrasse 22. 18245

Ein- und 2-thür. Kleider- u. Küchen-Schränke, Bettstellen, Wasch-
 kommode, Tische, Anrichte, Weizengeschärfe, Küchenbreiter u. Nachtische,
 Brandkisten zu verkaufen Schachtweg 19 bei Schreiner Thurn. 5241

Unser

Placat-Fahrplan,

die Abgangs- und Ankunftszeiten der hier mündenden Eisenbahnen, sowie der Dampfstrassenbahn enthaltend, ist erschienen und zu

50 Pf. das Stück

käuflich.

Derselbe eignet sich besonders für Hotels, Fremden-Pensionen, Gastwirthschaften und dgl. Lokale.

Der Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“, Langgasse 27.

Industrie- und Kunstgewerbeschule

für Frauen und Töchter.

Ausbildung für die staatl. Handarbeits-Lehrerinnen-Prüfung zu Industrie- und kunstgewerblichen Lehrerinnen.

Pensionat und Haushaltungs-Schule

für junge Mädchen

von Fräulein H. Riddier,

Friedrichstrasse 20, 1, Vorschuss-Vereins-Gebäude,

früher Neugasse 1.

1. Industrieschule. Lehrerin: Fr. Else Lamm. Einf. und feinere Handarbeit, Kunststopfen, Maschinennähen, Wäsche-Zuschneiden, Putz, **Schneidern** nach leichtfasslicher, sicherer amerik. Methode.

2. Kunstickereischule. Lehrerin: Fr. Maria Zinn. Jede Technik, alte und moderne, der Weiss-, Leinen-, Seide- und Goldstickerei, Application etc.

3. Zeichen- und Malschule. Lehrerin: Fr. Elsa Hey, München. Zeichnen und Malen nach Vorlagen, nach der Natur (Stillleben etc.) in Aquarell, Gouache, Oel.

Kunstgewerbliche Abtheilung. Malen auf Porzellan, Holz, Leder, Seide etc. Lederschnitt, Brandmalen, Aetzen etc.

4. Ausbildung für die staatl. Handarbeits - Lehrerinnen-Prüfung. Lehrerin: Fr. Maria Zinn u. A. Vorzügliche technische, methodische und pädagogische Vorbereitung.

5. Koch- u. Haushaltungsschule, Bügeln etc. Auskunfts-Ertheilung und Entgegennahme von An-

meldungen, schriftlich wie mündlich, durch 17455

Die Vorsteherin.

Visitkarten von 1 Mk. an und höher. Jacob Edel jr.,

Comptoir: Friedrichstr. 18. 15825

Für Unteroffiziere.

Ein eigener Rock vom 80. Regmt. und ein Überzieher, Alles gut erhalten, billig zu verkaufen. 18526

J. Simon, Moritzstrasse 6.

Jeder, der den Versuch gemacht hat, wird bezeugen, daß die von der Firma

W. Auerbach

Delaopeestrasse 1

nach Maass gefertigte Herengarderobe tadellos und bequem im Sitz, aus bestem Material elegant und schneidermäßig gut gearbeitet ist.

18499

H. Lissauer,

Berlin. Hof-Lieferant I. M. d. K. Friedrich. Ljon.

Eingetroffen sämmtliche Neuheiten

für Herbst- und Winter-Saison.

Filiale für Wiesbaden: 35. Lonisenstrasse 35, Part.

L. Herdt.

18246

W. Sulzbach's

Haarsärbe- u. Frisir-Salon,

für Herren u. Damen separat,
Kleine Burgstrasse 1,
1. Etage.



Haarschneiden für Herren wie
für Damen 50 Pf.

Schotel und Tourets für Personen mit fahl-
gewordenem Schadel oder dünnem Schreitelhaar
liefern schon von 15 Mark an.

Monatl. Abonnement zum Damen-Frisiren 6 Mr.,
je nach Umständen höher.

Für die Winter-Saison nehme zwischen 9 und 10 Uhr Morgens
noch einige Damen an.

Hochachtungsvoll

Willh. Sulzbach, h. L. Hoffr.,
Kleine Burgstrasse 1.

17793

Trotz bedeutenden Unfalls
offerire in stets trockener, sich gleichbleibender, anerkannt vorzüglicher
Qualität:

Vogelfutter-Mischung für Sing- u. Schmidavögel.

Canariensamen, Rübsaat, Hanf, Hafer, Mohar,
Hirse, Dari, Reis in Hälften, Ameisenkörner (neuer Ernte),
schottische Hafergrütze, Reis, Sago, Gerste, sowie

Knorr's Suppentafeln.

18274

Joh. Gg. Mollath, Samenhandlung, Moritzstrasse 26.

כשר Geflügel כשר

ist von heute ab stets zu haben bei

J. Landau, Metzgergasse 25.

18662

Zwischen (6 Pf. der Pfund) Möhringstrasse 10.

18351

Zwischen, 100 Scht 20 Pf. Schwalbacherstrasse 21.

Grösste Auswahl.

Rheinische

Beste Qualität.

Haus- u. Küchengeräthe-Fabrik

Detail-Verkauf zu Fabrikpreisen.

Vollständige Küchen-Einrichtungen.

Kohleneimer aus schwerstem Eisenblech, extra stark	Mk. 1.50
Kohlenfüller, gross und sehr kräftig, "	1.50
Kohlenkasten, besonders schwer, aus Eisen, "	1.10
Kohlenlöffel, starke eiserne mit Holzgriff "	.15
Stochisen mit Holzheft20
Kohlenkasten mit Deckel, fein bronziert, "	4.50
Matten aus Rohr oder Stroh, von40
Matten aus Stahl-Spiraldraht, dauerhaft billigst.	
Feuergeräteständer, eiserne, fein bronziert,	Mk. 2.50
Ofenvorsetzer, eiserne, fein bronziert, "	3.—
Schirmständer aus Eisen, fein bronziert, "	3.—
Wassereimer, fein lackirt, beste Qualität und gross, "	1.25
Wassereimer allerbeste Emaille, gross, "	2.30
Putzimer aus Zink oder Blech80
Putzimer aus schwerstem Eisenblech, verzinkt,	1.—
Toilette-Eimer mit Deckel, fein lackirt, "	2.50
Toilette-Eimer m. Deckel, ächte emailiert, "	3.50
Spülwannen aus Zink mit Fuss	1.—
Spülwannen, ovale, in prima Emaille, "	2.75
Kaffeemühlen mit massivem Werk90
Kaffeemühlen zum Selbststellen	1.80
Waschkessel, verzinkt, verzinkt und emailiert, billigst.	
Waschgarnituren in weiß, marmorirt und bunt emailiert.	
Gurkenhobel mit herausnehmbaren Messern	Mk. .65
Krauthobel mit Kasten, ächte Tyroler, "	4.—
Reibemaschinen für Kartoffeln, Brod, Mandeln etc.	2.25
Fleischhackmaschinen m. pr. Messern, hackt 1 Kilo in 1 Minute,	6.—
Purreepresse, recht dauerh. gearbeitet, "	1.30
Küchenwaage, genau wiegend, 20 Pf. Tragkraft, beste Waare,	4.50
Bügeleisen f. Bolzen, ganz geschmiedet, mit doppeltem Boden,	2.75
Platteisen, glatt geschliffen,	1.—
Kochtöpfe in bester Emaille, aus einem Stück, alle Größen, preiswerth.	
Eiserne Kochtöpfe und Bräter, schöne glatte Waare, von Mk. .55 an.	
Inoxidierte eiserne Kochtöpfe und Bräter, fertig zum sofortigen Gebrauch.	
Gemüsesiehe in Emaille, gross, Mk. 1.20, in Blech	Mk. .45
Schöpfköppel, Schamköppel, Milchköppel, Saucenköppel.	
Wassergächer, emailiert	Mk. .50
Puddingformen mit Deckel u. Bohr von	1.—

sowie alle übrigen Haus- und Küchengeräthe zu billigsten Fabrikpreisen

10. Langgasse 10.

18768

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 230. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 1. October.

39. Jahrgang. 1891.

39. Jahrgang.

12.000 Abonnenten.

Das „Wiesbadener Tagblatt“,

vom 1. Oktober an täglich in 2 Ausgaben erscheinend,

ist die älteste und gelesenste Zeitung Wiesbadens und besitzt die höchste Abonnentenzahl sämtlicher Blätter Nassaus. In allen Schichten der Bevölkerung Wiesbadens und der Umgegend ist das „Wiesbadener Tagblatt“ eingebürgert wie kein anderes Blatt.

Diese große Verbreitung und allgemeine Beliebtheit verdankt das „Wiesbadener Tagblatt“ neben seiner Volligkeit der ungewöhnlichen Reichhaltigkeit, Bielseitigkeit und interessanten Gestaltung seines Unterhaltungsteils.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ enthält zahlreiche örtliche und provinzielle Nachrichten, eine ausgedehnte Abtheilung für Kunst und Wissenschaft, übersichtliche und erschöpfende Chronik aller politischen Vorgänge in Deutschland und dem Auslande, sowie überhaupt eine kurzgefasste Chronik aller bemerkenswerthen Vorkommnisse; einen starken, vermischten Theil, Geldmarkt, Handelsnotizen, Mittheilungen auf technischen und industriellen Gebieten; reichhaltigen Depechentheil.

Das Feuilleton bietet Erzählungen unserer besten Autoren (so Heiberg, Storm, Ossip Schubin, Aug. Niemann etc.) Plaudereien, Originalbriefe aus Berlin, Wien, London, Paris und Petersburg und viele wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze.

Biederkeitsrende kostenfreie Sonder-Beilagen des „Wiesbadener Tagblatt“ sind:

„Wand-Kalender“ (künstlerisch ausgestattet),
„Taschen-Fahrplan“ (zweimal jährlich) und
„Reisetkalender“ (in zwangloser Folge).

Das „Wiesbadener Tagblatt“ besteht man in Wiesbaden im Verlag, Langgasse 27, oder in den verschiedenen Ausgabe-Stellen der Stadt, in den größeren Nachbarorten bei den bekannten Zweigexpeditionen oder durch die Post. Der vierteljährliche Bezugspreis des „Wiesbadener Tagblatt“ beträgt

in Wiesbaden im Verlag abgeholt	1 Mk. 50 Pf.
in den hiesigen Ausgabestellen abgeholt	1 " 70 "
in's Haus gebracht	2 " — "
bei den Zweig-Expeditionen in den Nachbarorten 1 , ,	93 "

Das „Wiesbadener Tagblatt“ (Post-Zeitungsliste Nr. 6549) wird nach auswärts durch die Post geliefert zum Preise von

1 Mk. 60 Pf.	1 Mk. 7 Pf.	54 Pf.
für 5 Monat	für 2 Monat	für 1 Monat.

Die Bestellung bei der Post wolle man sofort bewirken, damit Mehrosten vermieden werden. Der Verlag und die Zweig-Expeditionen liefern ohne besondere Bestellung weiter, wenn keine Abbestellung erfolgt.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ ist durch seine starke Verbreitung, namentlich auch in Fremdenkreisen, als Anzeiger von unübertroffener Wirkung.

Probenummern unentgeltlich.

Walther's Hof, Geisbergstraße 3.

Jeden Tag abwechselnd reichhaltige Speisenkarte in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Portionen.

Mittagstisch von 1 Mk. an.

A. Dienstbach.

Täglich: 18025
Süßer und rauscher Apfel- und Birnmost.
Restauration Waldlust, Blatterstr. 21, nächst d. neuen Friedhof.

Obst-Versteigerung.

Heute Donnerstag, den 1. October er., Nachmittags 3 Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage der Herren Hahn und Schwitzer, in den Districten Geisberg und Königstuhl das Obst von ca.

80 sehr vollhängenden Bäumen,

Äpfel, Birnen und Nüsse, Tafel- und Wirtschaftsobst, öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Zusammenkunst an der Hahn'schen Ziegelei.

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

Büreau und Versteigerungslokal Mauergasse 8. 245

Stipendien der Gewerbeschule.

Die Bourath Dieck'sche und andere Stiftungen ermöglichen es dem Vorstande des Local-Gewerbevereins, an unbemittelte, talentvolle und brave Lehrlinge Stipendien zum Besuch der Gewerbeschule zu gewähren und erläutern wir denjenigen Eltern und Lehrmeister, welche darauf reagieren, sich auf dem Büreau des Gewerbevereins baldigst anzumelden, woselbst auch das Nähere zu erfahren ist.

Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.

Ch. Gaab.

250

Wochen-Zeichenschule.

Die Eröffnung des Wintersemesters dieser Anstalt findet Samstag, den 3. October, Nachmittags 2 Uhr, in dem Gewerbeschulgebäude statt und werden gleichzeitig neue Schüler aufgenommen. Der Unterricht wird von den Herren Maler Brenner, Lehrer Bäppeler und Lehrer Stock ertheilt am Mittwoch und Samstag, Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, am Montag und Donnerstag, Abends von 8 bis 10 Uhr. Honorar pro Monat 2 Mk.

Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.

Ch. Gaab. Vorstehender.

250

Haertel'scher Männerchor.

Den Herren, welche sich bei dem Unterzeichneten angemeldet haben, hiermit zur Nachricht, daß die erste Probe Samstag, den 3. October, Abends 9 $\frac{1}{2}$ Uhr, im „Hotel Rheinfels“, Mühlgasse 3, stattfindet. Um pünktliches Erscheinen wird gebeten.

Rich. Haertel.

Wiesbadener Lokal-Kranken-Versicherungs-Kasse.

Aufnahmen gesunder männlicher wie weiblicher Personen finden zu jeder Zeit statt. Aufnahmescheine, sowie jede Auskunft wird ertheilt bei den Herren Ed. Berges, Frankenstraße 8, und Kohlenhändler Ad. Nagel, Schulgasse 6.

279

Der Vorstand.

Kohlen-Consum-Verein.

Grabenstraße 2, 1. Kassenstunden von 10 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Mittags. Bestellungen u. Einzahlungen (von 1 Mk. an) für den Winterbedarf werden entgegen genommen. Prima Ware und richtiges Gewicht wird garantiert.

17751

„No. 69“.

vorzügliche, tadellose Cigarre (Handarbeit),
8 Stück 50 Pf., 100 Stück Mk. 6.— empfiehlt

Langgasse 45. A. F. Knefeli, Langgasse 45.

17978

Wilh. Bischof,

Gr. Burgstrasse 10. Wiesbaden, Walramstrasse 10.

Telephon-Verbindung.

Dampf-Etablissement
für
Färberei u. chemische Reinigung
von
Damen- u. Herren-Garderoben.
Zimmer- u. Decorations-Stoffen,
Strauss- u. Schmuckfedern.
Fabrik hier Walramstrasse 10.

18272

Möbel-Freihand-Verkauf.

Zum Verkauf stehen diese Woche in meinem Auctions-
lokale

Schwalbacherstrasse 43

folgende Gegenstände, welche zu jeder Zeit zur Besichtigung stehen, als: 2 Garnituren mit je 1 Sophia und 6 Tesseln, 5 complete und einzelne Betten, 1 Spiegelschrank, ein Verticow, Sekretär, 2 Peilerspiegel, Kleider- und Weizzeug-
schänke, Canapes, Kommoden, 12 Nussb.-Sesselstühle, Wasch-
kommoden u. Nachttische, Küchenchränke, Chiffonniere, Portieren, ein
Nussb.-Herren-Schreibisch, Rosshaar- und Seegrasmairächen, Deck-
betten und Kissen, 1 runder Tisch mit Marmorplatte, eine Truhe,
sonst noch Verschiedenes.

333

August Degenhardt, Auctionator.

Amerikaner Ofen

für Anthracit, sowie auch solche für jede andere
Kohlensorte

Füll-Reguliröfen,

Glanzblechöfen, Ovalöfen &c.

Röder'sche Kochherde

in Schmiedeeisen sowohl, als auch in Guss Eisen
empfiehlt zu billigst gestellten Preisen

18604

Hch. Adolf Weygandt,

Ecke der Weber- u. Saalgasse.

Zur Herbst- u. Winter-Saison

empfiehlt sich Unterzeichneter den geehrten Damen zum Anfertigen von
Kleidern (elegante wie einfache) zu mäßigen Preisen in accurater Ausführ.
Achtungsvoll Müller, Kleidermacherin. Kirchhause 11.

TOILETTEN-GEHEIMNISS.

Das einzig reelle Schönheitsmittel, welches die Haut von Sommersprossen, Leberflecken, Sprüde im Gesicht und an Händen und sonstigen „Kali-Crème“, nach Vorschrift des Univ.-Prof. Kapos in Wien. In Fl. à 1 Mk.

In Wiesbaden bei E. Moebus.

309

P. Binder's Hand-Balsam.

In Wiesbaden bei Willy Graefe, Langgasse 50, E. Moebus,
Drog. Taunusstrasse 25, Louis Schild, Langgasse 8. (E. H. a 1959) 331

- Keine Störung im Hause!
- bei Anwendung von Georg Coste's
- Fussboden-Glanz-Lacken;
- dieselben trocken sofort, sind geruchfrei, lassen sich überbohnen, sind in der Haltbarkeit unverwüstlich und anerkannt die besten! In 6 Farben streichfähig.
- Bohnermasse (Fussbodenmasse), Stahlspäne.
- Bei: A. Crotz, Langgasse 29.
Dietz & Friedrich, Wilhelmstr.
Walter Brettle, Taunus-Drog.
C. Brodt, Albrechtstraße. 177

Th. Schweissguth,

Nerostraße 17,
Kohlen- und Brennholz-Handlung,

empfiehlt zum bevorstehenden Winterbedarf:

Ofen- und Herdkohlen,
gewaschene Nusskohlen,
Kohlsäcider Anthracit-
und
Flamme-Würfelskohlen,
engl. Anthracit-Würfel-
kohlen,

Steinkohlen und Braunkohlen-Briquettes,

Sämtliche Kohlen sind von den bestrenommiertesten Betrieben
und liefern ich dieselben zu den billigsten Preisen.
Bei Abnahme von ganzen Waggonladungen sind die Preise
bedeutend ermäßigt.

Gest. Aufträge werden in meinem Comptoir, Nerostraße 17,
und auf meinem Lagerplatz, Adolphsallee 42, entgegen
genommen.

Kohlen

in allen Sorten, sowohl im Waggons wie in einzelnen Fuhren,
empfehlen billigst

17612
Ph. Hr. Momberger Söhne,
Adolphsallee 40, Nerostraße 25, Pavillienstraße 18.

Ruhföhlen,

beste stückreiche Ware, per Fuhr 20 Cir. über die Stadtwaage
gegen Baarzahlung 20 Mark empfiehlt

A. Eschbächer.

Biebrich, den 23. September 1891.

18279

Torftreu

wird in jedem Quantum billigst abgegeben.

Joh. Kuhn, Ecke Dosheimer und Wörthstraße.

10771

Süss-Rahmbutter,

täglich frisch, à 1.25 per Pfund, empfiehlt 18564
J. Rapp, Goldgasse 2.

Neue Hellerlinsen,
" Erbsen mit und ohne Schale,
" Bohnen,
Grünkern, ganz und gemahlen,
Patent-Gerste, Knorr's Hafermehl und Hafergrüne, Buchweizengrüne, sowie sämtliche Suppen-Artikel empfiehlt bill. die Samenhandlung 17290

Heinr. Schindling,
Ecke Michelsberg und Schwalbacherstraße.

Verschiedenes

Habe mich als Arzt hier niedergelassen und wohne Kirchgasse 1
(Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse).

Dr. med. Heubes.

Sprechstunden: 8—9 und 3—4 Uhr.

Oberstabsarzt Dr. Spieseke
wohnt jetzt 18597

Rheinstraße 61.

Sprechstunden: Vorm. 8—9, Nachm. 2½—4 Uhr.

Atelier für künstliche Zähne.

Dental-Office.

Schmerzloses Einsetzen künstlicher und schmerzloses Plombiren natürlicher Zähne. Lokale Anästhesie mittelst Cocain. Sprechstunden 9—12 und 2—6 Uhr. 14564

O. Nicolai, Große Burgstraße 3,
(Ecke der Wilhelmstraße).

Nur noch bis Freitag, den 2. October, Abends:

Ohne Messer

werden Hühneraugen, Muttermale, Warzen auf Hand und Gesicht schmerzlos für immer entfernt und eingewachsene Nägel sorgfältig beseitigt.

Zinndorf, Operateur, Langgasse 53, 1 St. I.

Damen werden auf Wunsch von meiner Frau behandelt.

Sprechstunden von 10—6 Uhr, auch Sonntags.

Mein Büro
befindet sich von hente ab
Neugasse 3, 1. Stock.

Dr. jur. Hehner,

Rechtsanwalt. 18648

Ed. Seel Wwe.

Mein Geschäft befindet sich jetzt

Friedrichstraße 21, 1,
gegenüber dem Casino. 18496

Unser Bau-Bureau befindet sich von
hente an

3, 1. Neugasse 3, 1.

Wiesbaden, den 29. Sept. 1891.

Zais & Wojtowski,
Architekten. 18722

Wohnungswechsel.

Meinen werten Kunden zur Nachricht, daß ich jetzt Nerostraße 15, Part., wohne.

Albert Zimmer,

Schneidermeister. 18711

August Degenhardt,

Auctionator und Taxator,

43. Schwalbacherstraße 43,

empfiehlt sich zum Abhalten von Versteigerungen u. Taxationen zu den strengsten und reellsten Bedingungen. Gegenstände zum Versteigern können täglich zugebracht, auf Wunsch auch abgeholt werden; auch werden dieselben auf eigene Rechnung übernommen. 333

Clavierstimmer

Gustav Schulze,

Louisenstrasse 14, Part. 15234

Michael Dörr,

Dreschmaschinen-Besitzer,

Wiesbaden, Oranienstraße 4,

empfiehlt seine Dampfdreschmaschinen neuester Construction zur gefälligen Benutzung unter Zusicherung der reellsten Bedienung und billigsten Berechnung. Zwei bis drei Locomobilien zu vermieten. 18502

Umzüge werden per Federrolle billig beorgt. 18343

Blum, Hirzgraben 26.

Umzüge werden übernommen Moritzstraße 24, Hinterh. 17897

Alle Sorten Stühle werden gestochen oder amerikanisch Patentstühle aufgelegt, reparirt und polirt zu den äußerst billigsten Preisen beim Stuhlmacher Albert Zimmermann, Walramstraße 9.

Das Weinen von Zimmern u. Stücken, sowie Oelsardstreichen wird gut u. schnell beorgt. Auch wird bei Stellung des Materials gearbeitet. Näh. Schwalbacherstraße 77, 3 St.

Asphalt-Arbeiten

werden unter Garantie bei soliden billigen Preisen zur Ausführung übernommen, sowie Holzplatten in jeder gewünschten Mauerstärke geliefert.

Ph. Mauss, Asphalt-Geschäft,
Louisenstraße 21. 14546

Mäntel, Jaguettes und Umhänge

werden nach neuester Mode angefertigt, sowie alte modernisiert. 18105

K. Meyer, Damen-Schneider,
Wellstrasse 7.

Monogramme für Weiß-Stickereien empfiehlt 18031
Chr. Schiebeler, Langgasse 51.

Handschuhe wird schön gew. u. dicht gefärbt Weberg. 40. 18869

Feine Wasche wird zum Bügeln, Glanzbügeln, angenommen Wässer-
gasse 19, 2 St. h.

Eine perfecte Friseurin sucht noch einige Kunden. Näh. Meiss-
gasse 32, im Laden. 16243

Eine geübte Friseurin sucht noch einige Damen zum Frisieren in und
außer dem Hause. Näh. Meissengasse 20, 1 St.

Eine Bleichwiese an der Emserstraße ist auf gleich zu vermieten,
Näh. Narstraße 1. 12954

Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Bestellungen zur Entleerung der Latrinen-Gruben beliebe man
bei Herrn E. Stritter, Kirchgasse 38, machen zu wollen, wo
auch der Tarif zur Einsicht offen liegt. 276

Ein Viertel und zwei Achtel 1. Rang-Loge, Boxersitz und Mittel-
Loge, abzugeben Rheinstraße 85.

Ein Achtel Parterrelodge, Boxersitz, gef. Näh. im Tagbl.-Verl. 18697

Stühle zum Flechten werden angenommen Schwalbacherstr. 29, Hth.

Ein Viertel 1. Rangloge abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verl. 18692

Ein Theilhaber an einer großen Werkstatt gefüht.
Näh. Albrechtstraße 10, Laden. 18619

Geschäfts-Uebergabe.

Einer geehrten Kundenschaft, sowie Nachbarschaft zur gefälligen Mittheilung, daß ich die von mir seit langen Jahren betriebene

Metzgerei (Röderstraße 1)

aus Gesundheitsrücksichten mit dem heutigen meinem Schwager, Herrn

Julius Mattern,

übertragen habe, welcher das Geschäft in der seitherigen Weise weiterführen wird. Für das mir in so reichem Maße erwiesene Wohlwollen bestens dankend, bitte ich, dasselbe auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen und zeichne

Mit aller Hochachtung

Frz. Berberich.

Bezugnehmend auf obige Anzeige empfiehle ich mich zur Lieferung von **Gleisch- und Wurstwaren** in nur **prima Qualität bei promptester Bedienung**. Durch meine langjährige Thätigkeit in genanntem Geschäft und die fernere Unterstützung meines Herrn Vorgängers bin ich in der Lage, allen Anforderungen meiner geehrten Abnehmer gerecht zu werden und bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

**Julius Mattern,
Frz. Berberich's Nachfolger,
Röderstraße 1.**

18791

Sämtliche Einwickel- u. Packpapiere,
Concept-, Ganzlei- u. Postpapiere,
Couverts, Druckpapiere, Cartons,
Stroh- re. Pappen, Closetpapiere,
Geschäftsbücher re.
empfiehlt

**C. A. Hetzel,
Papier-Großhandlung,
24. Luisenstraße 24.**

18273



Stuttgarter u. Wiener
Schuhlager



Häfnergasse 10

empfiehlt große Pölten Damen-Lederstiefel in Kid-, Seehund- und Wachseleiter, sehr schön und solide gearbeitet, für jede Witterung passend, schon von 4 M. 80 Pf. an.

Herren-Stiefel, große Auswahl, in feinster Qualität, zum Schnüren, mit Knopfversetzung und Füßen, deutsche und englische Façon, in Handarbeit, schon von 7 M. an.

Schulstiefel für Knaben und Mädchen, in prima Qualität, billig. 1000 Paar Pantoffeln, schon per Paar von 50 Pf. an.

Achtungsvollst.

Will. Wacker, Schuhfabrikant aus Stuttgart.
Verkaufsstellen: Heidelberg, Wiesbaden,
156. Hauptstraße 156. 10. Häfnergasse 10.

**Geräucherten Lachs,
Alal,
Kieler" Büdlinige**

empfiehlt Kirchgasse 28. **J. C. Keiper,** Kirchgasse 38.

Fenster-Gallerien, Rosetten,

Rahmen jeder Art,
große Auswahl Leisten,
sowie alle Vergolder-Arbeiten billigst und gut bei

C. Tetsch,

Moritzstrasse 7, Bestellung auch Schwalbacherstrasse 49.

Vergolderei

18298

und Bilder-Einrahme-Geschäft.

Soeben ist erschienen und durch jede Buchhandlung zu
bezahlen:

Der Vogel

in
Dichtung und Glaube der Völker

von

A. Engel.

1. Heft.

Verlag von A. König.

Guben 1891.

18732

Feinste Wildenten, frei Nachn.

Märzenten, 3 Stück 5,50 M.,
gute Ankunft garantiert.

Löffelten, 4 Stück 5,50 M.,
H. Reuss Wwe. Swinemünde.

Gridenten,
6 Stück 6 M.

An unsere Leser!

Von dem Bestreben geleitet, das „Wiesbadener Tagblatt“ den Zeitforderungen entsprechend nach Form wie Inhalt immer weiter auszubauen, ihm die Stellung eines angesehenen Familienblattes und unentbehrlichen Hausgenossen in allen Kreisen auch für die Folgezeit zu sichern, haben wir uns entschlossen, dasselbe vom 1. October d. J. ab in

2 Ausgaben

einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe erscheinen zu lassen.

Die Abend-Ausgabe

wird in Zeitungs-Form, mit theilweise größerer Druckschrift als bisher, allabendlich 6 Uhr — Sonntags ausgenommen — herausgegeben werden. Sie tritt als selbstständiges Blatt an Stelle unserer bisherigen „Nachrichten-Beilage“ als eine Abendzeitung, die unseren Lesern alle diejenigen Nachrichten, welche ihnen seither erst am Vormittag zugingen, schon am Vorabend zur Kenntnis bringt.

Die von allen unseren Lesern ohne Zweifel willkommen geheißenen, wesentliche Erweiterung des „Wiesbadener Tagblatt“ durch die Ausgabe eines Abendblattes bieten wir

Die Morgen-Ausgabe

soll in Format und Erscheinungsweise ganz unverändert bleiben und sich damit den altgewohnten Lieblingsplatz am Frühstückstische der Familie währen. Sie wird dem Leser die noch am Vorabend einlaufenden neuesten Nachrichten und außerdem, ganz wie bisher, reichen spannenden Lesestoff bringen.

— ohne jeden Preisaufschlag. —

Das „Wiesbadener Tagblatt“ kostet somit auch ferner nur

1 Mark 50 Pf. für das Vierteljahr.

Zur Bequemlichkeit unserer Abonnenten errichten wir in verschiedenen Theilen der Stadt.

Ausgabestellen des „Wiesbadener Tagblatt“

an denen dasselbe gegen eine weitere Gebühr von 20 Pf. vierteljährlich (für beide Ausgaben) abgeholt werden kann.

Denjenigen Abonnenten, welche auch künftig hin das „Wiesbadener Tagblatt“ gebracht zu haben wünschen, wird das selbe durch unsere Träger gegen eine, in Folge der zweiten Ausgabe, vierteljährlich auf 50 Pf. erhöhte Gebühr prompt in's Haus geliefert.

Ausgabestellen des „Wiesbadener Tagblatt“ haben übernommen die Firmen:

- | | |
|--|---|
| G. Kreher, Colonialwaarenhandlung, Rheinstraße 29. | Ph. Hein, Colonialwaarenh., Ecke der Hellmundstraße u. Wellstr. |
| W. Jung Wive., Colonialwaarenh., Ecke d. Adolfsallee u. Adelhaidstr. | Peter Enders, Colonialwaarenh., Ecke Michelsb. u. Schwalbacherstr. |
| Carl Timmerkohl, Colonialwaarenh., Ecke d. Albrechtstr. u. Moritzstr. | D. Groll, Colonialwaarenh., Ecke der Schwalbacherstr. u. Adlerstraße. |
| W. H. Birk, Drogerie, Ecke der Adelhaidstraße und Oranienstraße. | H. Cürten, Colonialwarenhandlung, Platterstraße 58. |
| E. J. Burkhardt Wive., Colonialwaarenh., Ecke d. Karlstr. u. Jahnstr. | Louis Sattler, Bäckermeister, Taunusstraße 17. |
| Adolf Wirth, Colonialwaarenh., Ecke der Kirchgasse und Rheinstraße. | Louis Kimmel, Colonialwaarenh., Ecke der Röderstraße u. Nerostraße. |
| Carl Beiger, Colonialwaarenh., Ecke d. Friedrichstr. u. Schwalbacherstr. | Theodor Hendrich, Colonialwarenhandlung, Ecke Dambachthal u. |
| Georg Loh, Colonialwaarenh., Ecke der Bleichstr. u. Hellmundstraße. | Kapellenstraße. |
| H. Burkhardt, Colonialwaarenh., Ecke der Sedanstr. u. Walramstr. | A. Mosbach, Colonialwarenhandlung, Delaspéstraße 5. |

Der Versandt des „Wiesbadener Tagblatt“ nach außerhalb erfährt keine Veränderung.

Wiesbaden, 20. September 1891.

Der Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“

(L. Schessenberg'sche Hof-Buchdruckerei).

Gummi-Artikel,
feinste Paris,
für Herren und Damen.
Ausf. illustr. Preisl. in versch. Couv.
ohne Firma geg. 20 Pf. (Mag. a. 2889) 31
Ed. P. Oesemann, Magdeburg.

Saarlemer Blumenzwiebeln.
Hyazinthen für Töpfe und Gläser, Tulpen, Crocus, Schneeglöckchen, Scilla, Narzissen, Lazzetten &c. empfiehlt zu den billigsten Preisen in nur achtten Sorten und Qualitäten 17579
Samen-Handlung
Heinrich Schindling,
Ecke Michelsberg und Schwalbacherstraße.

Der werktäglich im Placat-Format in Bromberg erscheinende unparteiische „Östdeutsche Lokal-Anzeiger“ kostet bei allen Postanstalten nur 1 Mk. vierteljährlich.

Östdeutscher Lokal-Anzeiger.

Prompteste zuverlässige Berichterstattung auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens, Reproduction der Stellungnahme der größten Presseorgane zu den Tagesfragen, reichhaltiger Handelsheft und Koursberichte,

vorzügliches Feuilleton.

Der „Östdeutsche Lokal-Anzeiger“ ist die verbreitetste aller in der Provinz Posen erscheinenden Zeitungen und darum das vorzüglichste Publications-Organ der Provinz. Probezeitungen und Inseraten - Preiscurant auf Wunsch gratis und franco.

Prima frisch gewässerten neuen Stockfisch, so fein und schön wie im Winter, zu haben Ellenbogengasse 6 und auf dem Markt.

Verkäufe

Für ein seit längerer Zeit nachweisl. gut bestehendes Geschäft habe ich einen Käufer mit hoher Anzahlung und bitter um baldige Anmeldung. **Fritz Jeidels**, Schleicherstraße 15, 1.

Discretion zugesichert. Sprechz. 8-10 u. 2-4 Uhr.

Militär-Anzug, Mantel &c., gut erhalten, für einen Arzt, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17344

Ein fast neuer Tuchdruck bill. abzug. Michelsberg 9, 2 St. I. 15927

Zwei vorzüglich arbeitende Photographen-Apparate sind preiswürdig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17946

Webergasse 54

sind stets folgende Möbel billig zu verkaufen als: vollst. Betten, einzelne Sprungrahmen, Rosshaar-, Seegrass- u. Strohmatrassen, Vollmatrassen, Unter- u. Oberbetten, Kissen, Plumeaur, Sophas, Chaiselongues, Kleider- und Küchenschränke, Wasch- und Nachtschränke, Kommoden, Tische, Stühle, Spiegel, große Auswahl Kinderwagen, Fenstergallerien, Rosetten, Matratzenhaare à Pf. 1 Mr. 30 Pf. und 1 Mr. 40 Pf., Bettfedern &c. &c. Auf Wunsch bequeme Zahlung. Das Ausarbeiten von Möbeln und Betten wird schnell und preiswürdig besorgt. 18446

Chr. Gerhard, Tapezirer,
Webergasse 54.

Schönes neues Canape billig abzug. Michelsberg 9, 2 St. I. 17518



Billiger als jede Concurrenz verkaufe ich neue bestgearbeitete Matrassen, Deckbetten, Kissen, Strohsäcke, complete Betten in jeder nur denkbaren Zusammenstellung, sowie ganze Schlafzimmer-Einrichtungen unter langjähriger Garantie. 17948

Transport frei.

Betten-Fabrik von Phil. Lauth, Tapezirer, Marktstraße 12.

Drei Schlafzimmer-Einrichtungen
werden sehr preiswürdig abgegeben. 17974

Fr. Rohr, Taunusstraße 16.

2 Betten m. Einsägen, 1 Tisch, 2 Schreibtische, 1 Nachttisch, 1 Waschtisch mit Marmorplatte, 2 dreiarmige Lüster wegen Abreise sofort billig abzugeben.

Neue Colonnade, Kunstausstellung.

Gebr. 2-schl. Bett mit Strohsack und Matrasse, 1 schönes Canape billig abzugeben Friedrichstraße 23, 1 St. r.

Vollständiges Bett, vol. Kleiderschrank, Sophia, runder Tisch, Waschtisch, doppelt, Vorhänge billig zu verkaufen Helenenstr. 19, Part.

Neue Rosshaarmatrache und Deckbett, poliert Kleiderschrank, Nachttisch mit Marmorplatte sofort zu v. Karlstraße 38, H. 3. 18474

Ein schöner Divan mit Moquettebezug, 1 bequemer Sessel mit Nachttischleinrichtung, 1 Bettstuhl, mehrere Chaiselongues, Sessel und einzelne Sophias, Alles sehr gut gepolstert, billig zu verkaufen bei 18675

Theodor Sator, Tapezirer, Haubrunnenstraße 7.

Neue Kleiders- und Küchenschränke billig zu verkaufen Abelhaidestraße 44. 18678

Geldschrank mit Stahlpanzer (Trejor) billig zu verkaufen Näh. im Tagbl.-Verlag. 11299

Zu verkaufen

1 schönes Mahag.-Schreibbüro, 1 Chaiselongue, 1 runder Tisch, 1 Auszugtisch, 1 Küchentisch Albrechtstraße 46. 18663

Zweirad „Special-Club“ von The Coventry Machinist's Co., 54", gut erhalten, mit Zubehör billig zu verl. Biebrich, Adolphstraße 8.

Ein Kinder-Wiegewagen zu verkaufen Wellriegstraße 42, Hth. 2 St.

Leichte Handkarren und Obsideitern zu verkaufen Döheimerstraße 49.

Ein offener Milchwagen, fast neu, auch als Break, ist zu verkaufen. Näh. im Würzburger Hof hier, Mauritiusplatz 4. 18906

Ein gebrauchter Balkon zu verl. Emserstraße 65. 17772

Zwei gebrauchte Fenster billig zu verl. Bleichstraße 16, Part. 18684

Schreiner-Werkzeug, Hobel, Schraubzwingen, Fournierbohr, Feder-

karren, Ofen &c. zu verkaufen Albrechtstraße 12, Seitenb. 2 St.

Eine große und eine kleine Gas-Buglampe sind billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 30, Part.

Gaslüster

zu verkaufen 18601

Webergasse 16, Part.

Prima lantelirtes Eichen-Treppenholz, sowie alle Dimensionen Glas- und Schreinerholz stets auf Lager. Johann Sattler, Zimmer-Geschäft u. Holzhandlung, Nieder-Walluf.

Waldzisterne und Schlaufen liefert prompt und billigst 18549

Fritz Weck, Frankenstraße 4.

Heldstraße 15 ist Syren zu verkaufen. 18628

Pferdemast sehr billig abzugeben Goethestraße 20, Part.

Kaufgesuche

Ich zahle ausnahmsweise gut!

und kaufe formwährend abgelegte Herren- und Frauen-Mieder, Schuhe und Stiefel, Bettw., Weißzeug, Gold und Silber &c.

Simon Landau, Metzgergasse 31.

NB. Auf Bestellung komme pünktlich in's Haus.

Getragene Kleider, Schuhwerk und dergl.
kaufst zu höchsten Preisen

P. Schneider, Hochstätte 31.

Bei Bestellung komme pünktlich in's Haus.

Gebrauchte Möbel,

als: Betten, Kleiderschränke, Kommoden, Polstermöbel, Teppiche &c. kaufen stets zu den höchsten Preisen A. Reinemer, Walramstraße 27, Hth.

Haubrunnenstraße 12, im Laden, wird stets gebrauchtes Schuhwerk gekauft. Häuser. 18720

Ein Blattos zu kaufen gesucht Stiftstraße 18.

Gute Erde gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18742

Einige Bäume Nepfel zu kaufen ges. Näh. Hirschgraben 14, P. 18734

Die Cassel-Frankfurter Postfachschule,

Röderbergweg 57,

ist die billigste Anstalt, u. u. kosten alle Lehrbücher von dem Vorsteher herausgegeben nur Mk. 6. Ernst Arbeit. Unterricht tägl. von 8—1. Nachmittags-Arbeitsstunden. Stete Aufsicht. Das Winterhalbjahr beginnt am 8. October d. J. (H. 63034 k.) 359

Kartoffeln, Magnum bonum,

in sehr guter Qualität frisch eingetroffen bei Chr. Diels, 18766
Marktstraße 12, Thorengang.

Büffet,

Mahagoni, mit Aufsatz und weißer Marmorplatte, ist für 70 Mk. abzugeben Wagramstraße 27, Hinterh.

Die Schweine-Metzgerei von Jean Michelbach,

Grabenstraße 8,

empfiehlt von heute ab täglich frisch: Frankfurter Würstchen, Koch-Mettwurst, sowie alle gangbaren Wurstsorten. 18470

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Nachdruck verboten.

Hochgebirge und Ocean.

Roman von August Niemann.

Anna Mariens Eltern wollten es nun einmal so, und als sie dem jungen Mädchen freudestrahlend die Werbung des reichen Wittwers ankündigten, da hatte die sanfte, gehorsame Tochter nicht den Mut, ihnen entgegen zu treten, obgleich sie so gut wie das ganze Dorf wohl wußte, daß der Gschwendnerbauer sein verstorbene, blasses Weib oft geschlagen hatte, wenn es sich nur den geringsten Widerspruch erlaubte. Die bedauernswürdige Bäuerin hatte solche rohe Behandlung und die vielen Kränkungen in den zehn Jahren ihrer unglücklichen Ehe mit stiller Ergebung ertragen, aber ihre schwache Gesundheit wurde untergraben, und sie erlag endlich der in ihrer Familie erblichen Schwindssucht, zur sichtlichen Befriedigung des Gschwendner. Denn dieser hatte schon seit Monaten seine begehrlichen Blicke auf die Anna Marie, das schöne Mädchen im Dorfe, geworfen. Wie Milch und Blut war die Achtzehnjährige, mit dem blonden, leicht geneigten Scheitel und den sanften, braunen Augen. Darum verdros es den auf seinen Werth eingebildeten Wittwer nicht wenig, als er sah, wie der hübscheste, aber auch ärmste Bursche des Dorfes auch Gefallen an ihr fand, der Franz Thorbecker, welcher fast nichts sein Eigen nannte, als die Holzschlageart und einen Stuhlen, den er irgendwo an heimlicher Stelle versteckt hielt. Ein statlicher Bursche, von hoher, muskulöser Gestalt, war der Franz, und wenn er, gleich ob in der Kirche oder auf dem Tanzplatz, in seiner fleid-samen, heimischen Tracht, schwarzedernen Kniehosen, Badenstrümpfen und Lodenjoppe, erschien, auf den dunklen Locken den Kleinkrämpigen Filzhut mit der Spielhahnfeder, deren Spitzen, nach vorn gesteckt, ausdrückten: „Habt's a Schneid“, da gab es immer ein Flüstern und Schauen und heimliche, freundlich aufmunternde Blicke unter den jungen Mädchen.

Hente wurde im Wirthshaus große Tanzmusik gehalten. Der geräumige Saal war durch lange Tische in zwei ungleiche Hälften getheilt, deren größere den Tanzenden, die kleinere dagegen den Zuschauern gehörte. Letztere, meist ältere Bauern und Bäuerinnen, sahen wohl gern dem Vergnügen der frohen Jugend zu, zogen aber für sich vor, gemütlich zu plaudern und dem vorzüßlichen Biere fleißig zuzusprenchen.

Anna Marie stand im Kreise ihrer Gespielinnen, in fröhlicher Erwartung des beginnenden Tanzes, ihre runden Wangen aber wurden wie mit Gluth übergesoffen, als der schöne Franz Thorbecker sie vor allen anderen Mädchen zum ersten Tanz erwähnte. Denn der Fronz, der Malefizkerl, wie ihn Manche nannten, war eine interessantesten Persönlichkeit im Dorfe Hohen schwangan. Mehr als ein Paar rothgeweinte Augen gab es dort, die zu spät das grausame Spiel erkannt hatten, daß der Don Juan des Hochgebirges mit ihnen getrieben. Aber unwiderrücklich zog er auch die schüchterne Anna Marie an sich, und wieder und immer wieder, bei jedem neuen Tanz kam der schneidige Bua und holte sich die einmal erwählte schöne Tänzerin. Er schien sie als eine wohl-

errungene Bente zu betrachten und nicht gewillt zu sein, sie sich wieder entreißen zu lassen. Warf er doch, wenn sich einer der anderen Burschen näherte, einen so eigenhümlichen Blick aus seinen meerblauen Augen auf den Lecken, daß sich Feder besann, ob es gerathen sei, diesem Tänzer sein Dirndl wegzuholen.

Für rauslustig war der Franzel bekannt. Das tresssähere Schleudern steinerner Maßkrüze oder auch ein Faustschlag, der des Gegners Gesicht für Wochen kennzeichnete, bildeten Kraftübungen, die ihn schon mehr als einmal in Strafe gebracht hatten.

Bald flüsterten denn auch heute die jungen Bursche und Mädchen hämisich und spöttisch, und von ihnen aus ging das Geplätt zu den Bauern und Bäuerinnen an den Tischen über. Manche Bemerkung wurde darüber laut, daß die bisher als so schüchtern und sittam bekannte Anna Marie ununterbrochen mit dem leichtfertigen Franz Thorbecker tanze. In keiner Weise war Thorbecker's Ruf der beste. Nicht allein, was was Liebhaber anbetraf, schien ihm keines Mädchens Zuneigung, mochte es arm oder reich sein, unerreichbar zu sein, sondern auch sein übriges Leben ward vom Tadel getroffen. Monatelang berührte er keine Art und doch lebte er flott, ob und trank im Wirthshause und sand dort zudem Gelegenheit genug, den Bauern das Geld im Spiel abzugewinnen. Er war rasch mit dem Wort und rasch mit der That. Das schuf ihm viele Feinde. Viele Leute im Dorfe hätte es daher mit der größten Genugthuung erfüllt, wenn der Franz Thorbecker einmal von den Jägern beim Wildern abgefahrt worden wäre. Das wünschten ihm selbst solche Nachbarn, welche im Wildern mehr die Ausübung des Naturrechtes, als ein schweres Unrecht erblickten. Doch umsonst war alle Mühe der Förster und Angeber. Dem schlauen, verweigerten Wilderer kam Keiner leicht an, und geradezu erstaunlich, fast unheimlich erschien die Kühnheit, mit welcher Franz in den Königlichen Revieren feiste Hirsche und Rehböcke, sowie Gemsen hoch oben im Gebirge den Jägern vor der Nase weggeschoss. Von Einem wurde Thorbecker hente aber besonders mißgünstig beurtheilt. Das war der Gschwendnerbauer, der im Vollgefühl besonderer Herablassung und Überlegenheit sich zu Anna Mariens Eltern an einen der Tische gesetzt hatte. Seit einiger Zeit schon hatte er öfters unter allerlei Vorwänden in dem bescheidenen Besitzthum von Anna Mariens Eltern vorgesprochen, was von diesen, welche seine Absicht durchschauten, nicht ungern gesehen wurde. Es schmeichelte ihnen nicht wenig, zu bemerken, wie sehr sich der stolze reiche Bauer um ihre Tochter bemühte. Ihr einziges Besitzthum, das kleine Güteranwesen, war arg verschuldet, der Gschwendner hatte sich zu ihrem Hauptgläubiger gemacht. Verwandtschaftliche Verbindung mit dem hablüchtigen Mann schien ihnen ihre einzige Rettung zu sein. Heute aber hatte das alte, demütige Paar gar viel zu leiden unter den bissigen Bemerkungen des sehnlichst erhofften Schwiegersonnes

Da saß der vierzigjährige Freier, die eine Hand mit der kurzen Pfeife auf den Tisch gestützt, die andere trozig auf das Knie gestemmt. Der alternde Bauer hatte sich möglichst jugendlich herausgeputzt. Große silberne Knöpfe glänzten prahlreich an der feinen dunklen Tuchjacke und der bunten Weste. Auf dem niederen weichen Filzhut, der das leicht ergrauende Haar bedekte, prangte ein frisches Sträuchchen mit einem Rosmarinzwig, wie es sonst nur junge Burschen zu tragen pflegten. Gewidrig und trozig saß er da. Arme, franke, nun endlich durch den Tod glücklich erlöste Frau, die in den harten, mürrischen Zügen ihres Mannes stets den Wunsch ihres baldigen Ablebens hatte lesen müssen! Ach, warum hatte der Tod so lange gezögert? Keine Freude und keine Kinder im Hause, das war es, was sie die langen, langen Jahre ihrer Ehe mit dem Gschwendtnerbauer zu ertragen gehabt hatte. Sie war als eine reiche Waise von ihrem Vormunde, dem verstorbenen Bürgermeister, mit dem ebenfalls alleinstehenden reichen Bauern verheirathet worden. Der Vormund glaubte sein Besitz gehan zu haben, als er Geld zu Geld fügte, und keines von den Brautleuten hatte ihm widerstrebt. Der Mündel, die niemals hübsch gewesen, gefiel der stattliche Freier, und ihm war hinwieder die Mitgift recht, welche seine, obendrein am Fleiß gewöhnliche Frau ihm einbrachte. Die Frau Bürgermeisterin hatte es niemals leiden können, wenn die Hände der ihrer Obhut anvertrauten Waise einen Augenblick müdig ruhten. Jedoch die Gleichgültigkeit, welche der kaltberechnende Bauer seinem Weibe zu Anfang entgegengebracht hatte, war allmählich zur unerbittlichen Befehls-haberei geworden und hatte sich in Grausamkeit verwandelt, als die arme Frau von dem tödlichen Leiden besessen wurde, daß sie jahrelang dahinsiechen ließ. Seine Augen hatten in der letzten Zeit die herabblühende Schönheit der blonden Anna Marie erlebt, und er konnte die Stunde kaum erwarten, welche ihn von der abgezehrten Jammergestalt befreien würde, die sich dort im Hinterstübchen zu Tode hustete. Der robuste Bauer hatte es nicht vertragen, seinen Schlaf durch dieses Husten stören zu lassen, weshalb die Krante in die rückwärtige Stube übersiedelt wurde. Dann aber, als die Bäuerin endlich das Zeitliche gesegnet hatte und der Bauer ihr lachender Erbe geworden war, mußte er anstandshalber doch erst ein halbes Jahr abwarten, ehe er auf sein begehrtes Ziel lossteuern konnte. Gschwendtner benutzte diese Zeit, um unter der Hand die Schulden von den Gläubigern des alten Chepaars aufzuladen, welches in der bildsäumen Tochter ein so seltenes Kleinod zur schließlichen Einlösung besaß. Seiner persönlichen Liebenswürdigkeit vertraute der alternde Freier sehr wenig, er griff daher lieber zu jenen sicherer Mitteln, die ihm als nunmehrigen Hauptgläubiger sein Glück erzwingen mußten. Er sagte sich mit kluger Selbstkenntniß, daß ein jugendfrisches Mädchen an seinen ergrauenden Haaren, breitem geröteten Aniliz, mit den von buchigen Brauen beschatteten kleinen grauen Augen, wenig Gefallen finden möchte. Gleichwohl dünkte dem reichen Bauern solch ein junges schüchternes Weiblein als Bäuerin auf dem Gschwendtnerhof und Mutter seiner künftigen Kinder ein hohes Glück zu sein, das großer Opfer verlorne. Seine starren Züge, die fast nie ein freundliches Lachen milderte, verzogen sich zu einem zufriedenen Schmunzeln, wenn er Abends im ledergepolsterten Lehnsessel saßend, sich das zu erringende Glück an Seite der Anna Marie ausmalte. Der Gschwendtnerbauer hatte sich, wie es bei solchen kaltberechnenden Naturaen wohl geschieht, etwas spät bis über beide Ohren noch verliebt, und es kam vor, daß der Bauer an solchen träumerischen Abenden ganz seiner Pflichten vergaß und weder den Dienstboten für den anderen Tag die Arbeit anwies, noch seinen Rundgang durch die Stallungen mache.

Das Alles sollte das heutige Tanzfest zu nichts machen? Immer finsterer starrete der eifersüchtige Freier nach dem tanzenden Paare, welches sich in seliger Weltvergessenheit nach dem Takte der ländlichen Musik wiegte. Endlich hielt der Gschwendtner es nicht mehr aus.

"Habis Euer Dirndl gut 'zogen," sagte er, sein Glas nach einem tiefen Schlucke grimmig auf den Tisch stossend, zu den bestürzt aufhorchenden Eltern der Anna Marie, "findt wohl nimmer auf unsr'n Platz 'z'ruck! Laßt sich von dem Thorbeder, dem Lumpen, schön thun vor alle Leut, und schami sich nit!"

"As halt a jung's Blut," sagte der Güttler, seine Tochter

entschuldigend, doch als er das drohende Stirnrunzeln seines mächtigen Gläubigers bemerkte, konnte er nicht umhin, seiner ganz still gewordenen Frau zuzuhören: "Du, Mutter, geh' doch zum Madel hin, und sag' ihr, die Tanzerei mit dem Thorbeder Franzel hat aufz'hören, gleich auf der Stell', und sie soll sich, wie sichs g'hört, anständig zu uns hersezen."

Stillseufzend erhob sich die Frau und ging ihres Auftrages sich zu entledigen. Sie hätte ihrer Tochter gerne länger das Vergnügen gegönnt, konnte sie sich doch selbst nicht des Zaubers erwehren, den der Anblick des schönen tanzenden Paars auf sie ausübte. Es war in der That ein Anblick, des Pinsels eines Defregger würdig, wie der prächtige, hochgewachsene Bursche und das jugendlich frische Mädchen sich mit natürlicher Grazie im Tanze drehten. Wie die Wangen der sonst so schüchternen Anna Marie glühten, und ihre Augen aufleuchteten, wenn sie in zierlichen Windungen ihren Tänzer umschwebte, dann wieder unter seinem Arme sich anmutig hindurchdrehte, um schließlich von dem kräftigen Burschen mit fröhlichem Juchzer in die Höhe gehoben zu werden! Aber der Franzel tanzte auch den Schuhplattler mit einer Meisterschaft wie kein Anderer, in allen seinen Bewegungen vereinigten sich Kraft, Geschmeidigkeit und schöne Form, so daß Jedermann ihn bewundern mußte. So kam es auch, daß schließlich die anderen Paare alle aufhörten, einen Kreis von Zuschauern um dieses allein noch tanzende Paar bildeten und mit lautem Händelaischen zum Schlusse ihren Beifall ausdrückten.

Tief erröthend nahm das schöne Mädchen die vornehmlich ihr gelöste Huldigung auf und war eben im Begriffe, an der Seite ihres Tänzers den Kreis zu durchbrechen, um ein stilles Plätzchen zum Ausruhen zu suchen, als plötzlich ihre Mutter vor ihr stand, um den Befehl des Vaters zu bringen. Die gute Frau hatte absichtlich den kurzen Gang vom Tische bis zu den Tanzenden recht langsam gemacht und zuletzt gewartet, bis die Musik schwieg, nur um ihrem Lieblinge Anna Marie nicht das einzige Vergnügen zu stören, das diese bisher in ihrem Leben genossen hatte.

Erinnerungen an die eigene Jugend zogen mit Gedanken schnelle an ihrer seither durch schwere Sorgen bedrückten Seele vorüber. Hatte nicht so auch einst der Michel, ihr jesiger Mann, mit ihr getanzt, als sie beide noch jung und frisch waren, und hatte sie nicht trotz allen Abrahens ihrer Eltern, dem bestzögen Holznecht — denn das war der Güttler vor seiner Verheirathung — am Altare die eheliche Treue geschworen? Ihre Eltern waren kurz darauf an einer Epidemie gestorben, und das kleine, schon damals verschuldete Anwesen derselben war dem jungen Chepaar zugefallen. Hoffnungsfreudig glaubten sie durch Fleiß und Sparsamkeit sich nach und nach von den darauf lastenden Lasten befreien zu können, doch unverschuldetes Unglück verfolgte sie und vernichtete alle frohen Zukunftsträume. Von einer Schaar munterer Kinder starb eines nach dem andern, nur allein das jüngste, die Anna Marie, blieb am Leben und wuchs zu einem blühenden, lieblichen Mädchen heran. Der Güttler, welcher in den benachbarten Königlichen Forsten lohnende Arbeit gefunden hatte, verunglückte an einem nebeligen Decembertage beim Holzziehen. Der hochbeladene Ziehholzfuhr fuhr bei steilabfüssiger Bahn auf eine vorstehende Baumwurzel, fiel um und begrub unter den schweren Buchenscheiten den lenkenden Mann. Nachfahrende Holzer fanden den bewußtlosen Schwerverletzten und brachten ihn in sein Haus. Der Bader erklärte gleich, daß da nicht viel zu kuriren sei. Die beiden Beine, über welche der schwere Schlitzen zermalend gefahren war, blieben gelähmt, und als der Mann nach langem Siechthume endlich genas, war er ein arbeitsunfähiger Krüppel. Seine Krankheit brachte neue Schulden, dazu die vielen Krankheiten der Kinder und Begräbniskosten, so daß die arme Mutter oft den Sorgen zu erliegen glaubte. War es da zu verwundern, wenn sie in Erinnerung dessen, was sie gelitten durch ihre Liebesheirath, vorsichtiger Klugheit gedachte und dem leichtsinnigen Kinde, das im Begriffe war, gleich ihr sein Herz an einen aussichtslosen Mann zu verlieren, ernst entgegentrat?

"Anna Marie, jetzt machst, daß D'an Dein Platz kommst", sagte sie mit strenger Miene zu der Tochter, "der Vater is anders wornig, daß Dein' Tanzerei kein End' nimmt, und auch der Gschwendtner hat schon d'rüber g'spöttelt und sich aufg'halten".

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 230. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 1. October. 39. Jahrgang. 1891.

Bekanntmachung.

Die Geschäftszimmer des Königlichen Kataster-Amtes befinden sich vom 1. October d. J. ab Bahnhofstraße 3, im 2. Obergeschoß. 346

Schröder,
Steuer-Inspector.

Der Feldweg in der Verlängerung der Fischerstraße über die Salzbachbrücke nach den sogenannten Ochsenwiesen wird vom 1. October er ab wegen der vorgunstigen Erhöhung der Brücke für die Dauer der Arbeiten für alles Fuhrwerk gesperrt. Zu widerhandlungen werden nach § 80 Nr. 4 des Zoll- und Postpolizeigesetzes mit Geldstrafe bis zu 150 Mark oder mit Haft bestraft. Wiesbaden, 29. September 1891. * Der Oberbürgermeister. In Vertretung: Hef.

Bekanntmachung.

Am 1. October c. tritt auf der Dampf-Straßenbahn der Winter-Fahrplan in Kraft. Exemplare desselben sind auf dem Bureau Louisestraße 7 erhältlich.

Bis auf Weiteres werden die nach diesem Fahrplane für die Sonntage vorgesehenen Extrazüge auch an den Wochentagen gefahren, so daß an den Nachmittagen wie bisher halbstündlich in beiden Richtungen ein Zug verkehrt. 32

Die Bahnverwaltung.

Armen-Verein.

Durch Herrn Otto aus einem schiedsmännischen Vergleiche M. 3, aus desgleichen durch Herrn von Hirsch M. 3 erhalten, bescheinigt verbindlich dankend

Der Vorstand.

Wiesbaden, den 30. September 1891.

137

Aepfel-Versteigerung.

Heute,

Vormittags 10^{1/2} Uhr, werden im Hofe 8. Friedrichstraße 8
30 Körbe gepflückte Äpfel, als verschiedene Sorten Reinette, Süß- und Koch-Äpfel öffentlich meistbietend versteigert. 447

Gasthaus zum grünen Baum, Marktstraße 12.

Empfiehlt ein gutes Glas Bier, reine Weine, guten billigen Mittagstisch von 50 Pf. an, billige Zimmer zum Logieren. 9163

J. Klein.

Jos. Cratz,

Nieder-Walluf a. Rh.,

Wein-Restaurant „Schöne Aussicht“

(vis-à-vis dem Bahnhof),

empfiehlt seine neu angebaute grosse Terrasse mit herrlicher Aussicht nach dem Rhein und Umgegend einem verehrlichen Publikum zur gefl. Benutzung. 9748

Anerkannt vorzügliche Weine zu mässigen Preisen.

Feinste Massimade inf Broden p. Pf. 30 und 32 Pf., unegale Würfel und gemahl. Zucker per Pf. von 30 Pf. an empfiehlt 18041

C. W. Leber,

Bahnhofstraße 8.

Bon heute ab gepflückte Rothbirnen per Kumpf 40 Pf., sowie seine Latschvirnen zu haben Schiersteinerweg 1a. 18862

Jos. Ebenig.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinge.

Neu engagiert Personal: Fr. Emmy Reynold, Instrumentalistin, Herr Alberti und Tochter, Handequilibristen a. d. röm. Ringe, Herren Gaines und Thompson, Neger-Eenträgues und Pantomimisten, Herr C. Torbay, Schatten-Silhouettist. Weiteres Auftreten des Fr. Clara Conrad, Liederländerin, und des Humoristen Herrn R. M. Schneider.

Kassen-Öffnung 7 Uhr; Anfang der Vorstellung 8 Uhr.

Sonntags zwei Vorstellungen. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr. Nachmittags-Vorstellung zu ermäßigten Preisen. Kinder zahlen zu der Nachmittags-Vorstellung auf allen Plätzen die Hälfte der ermäßigten Preisen. — Jeden Donnerstag Vorstellung bei rauchfreiem Lokale.

Karten zu Kassenpreisen, sowie 1^o-Dutzend- und 2^o-Dutzend-Karten zu ermäßigten Preisen sind zu haben bei den Herren L. A. Masche, Wilhelmstraße 30, H. Reissner, Taunusstraße 7, und Bernh. Cratz, Kirchstraße 50. 338

Zum Kaiser Friedrich,

Nerostraße 37.

Heute Abend in und außer dem Hause:

Leberköthe und Sauer-rant,
Hasenbraten und Has im Z.
wozu höflichst einlädet

18865

Jos. Kraft.

Wirthschafts-Uebernahme.

Hiermit allen Freunden und Bekannten, sowie der geehrten Nachbarschaft zur gefälligen Nachricht, daß ich mit dem heutigen die

Wirthschaft „Zum Kronprinzen“, Karlstraße 3, übernommen habe.

Empfiehlt ein gutes Glas Lagerbier, reine Weine, guten Apfelwein. Mittagstisch von 12—2 Uhr. Restauration zu jeder Tageszeit. Gute Bedienung.

Achtungsvoll Job. Nachbauer.

Wirthschafts-Uebernahme.

Hiermit allen Freunden und Bekannten, sowie einer geehrten Nachbarschaft zur gefälligen Nachricht, daß ich mit dem 1. October die

Restauration „Zum Seidenräupchen“, 38. Saalgasse 38,

übernommen habe.

Empfiehlt ein gutes Glas Lagerbier, reine Weine, prima Apfelwein, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit, guten bürgerl. Mittagstisch von 12—2 Uhr, warmes Frühstück und Abendessen.

Wilhelm Kühner, Restaurateur.

Wirthschafts-Uebernahme.

Hierdurch allen Freunden und Bekannten, sowie einer geehrten Nachbarschaft zur gefälligen Nachricht, daß ich mit dem heutigen die

Restauration zum Karpfen,

Schachstraße 9b, übernommen habe. Empfiehlt ein gutes Glas Lagerbier, reine Weine, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Hochachtungsvoll

Georg Schmidt.

Zur neuen Teutonia,
Bleichstraße 14.

Fortwährend süßer und rauscher Apfelwein.

Kelterei im Hause. 18582

!Kaffee-Abschlag!

Neue Kaffee's, roh, von Mf. 1.— an à Pfund bis Mf. 1.60.
Gebrannten Campanas à Pf. Mf. 1.50.
" Santos à " 1.40.
" Santos u. Domingo à " 1.50.
" Java u. Guatamala à " 1.60.
" Java u. Neilgherry à " 1.70. u. 1.80.
" Neilgherry u. Preanger Perl 2.—

Adolf Wirth, 18757

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Glaschenbier-Export
von
Franz Hunger, Frankfurter Straße 15,
empfiehlt
englisch Pale Ale
und
Porter (extra Stout)
in ganz vorzüglicher Qualität,
in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Flaschen.

17505

Kulmbacher Exportbier

von der Kulmbacher Exportbier-Brauerei-Actien-Gesellschaft, vorm. C. Rizzi, von Herrn Geh. Hofrat Dr. Fresenius chemisch untersucht und für gut befunden, einzig auf der Danziger Bier-Ausstellung prämiert, liefert in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Flaschen, sowie in Gebinden die

Bierhandlung von Aug. Knapp,
Kahnstraße 5. 18575

Thormann's Champagner-Limonaden

sind zu haben in den meisten Geschäften und Restaurants von Wiesbaden und Umgegend. 15221

Hochseine Süßrahmbutter, frische Landbutter, reinen Bienenhonig, prima frische Eier, La Limburger Käse per Pfund 90 Pf., La Limburger Käse per Pfund 45 Pf. empfiehlt Butter- und Eierhandlung Michelberg 23.

Frische Schellfische

heute eintreffend. 18844

Franz Blank,
Bahnhofstraße 12.

Schellfisch, Seehecht, Seelachs. 18885
F. A. Müller, Adelheidstraße 28.

Frische große Schellfische, hochseine Qualität,
empfiehlt Heinrich Neef. Ecke der Rhein- und Karlstraße.

Frische Egmonder Schellfische,
frischen Gablau im Ausschnitt
in Eisverpackung heute erwartend. 18863
Telephon 187. C. W. Leber, Bahnhofstraße 8.

Kartoffeln für den Winterbedarf
liefern in jedem Quantum in 10 Sorten zu Tagespreisen. Bestellungen
und Proben auf dem Markt bei Frau Göttert Kopp. 18561

Kartoffeln in bekannter Güte und in verschiedenen
Sorten stets vorrätig und empfiehlt solche
für den Winterbedarf in jedem Quantum 18561
Chr. Marx, Moritzstraße 12.

Geschäfts-Öffnung.

Einem verehrlichen Publikum, sowie einer geehrten Nachbarschaft zeige hiermit ergebenst an, daß ich am hiesigen Platze,

Tannusstraße 55

ein

Metzgerei-Geschäft

errichtet habe und empfehle alle gangbaren

Fleisch- und Wurstsorten.

Indem ich aufmerksamste Bedienung, sowie nur beste Qualität der Waaren zusichere, zeichne, geneigtem Zuspruch entgegengehend

18798

Hochachtungsvoll

Gustav Kumpf,
Metzgermeister,
Tannusstraße 55.

Bis zum Frühjahr vorrätig, delikater

(à 2441/9 A.)

Haide-Scheibenhonig,

Pfd. 1 Mf. II. Ware 70 Pf., Led 60, Stein (Scheibenhonig) 50, Futterhonig 50, in Scheiben 65, Bienenwachs 180 Pf.; Postkoffer gegen Nachr., en gros billiger. Nichtpassendes nehme umgeh. frco. zurück.

E. Brausefeld's Unternehmungen,
Soltau, Lüneburger Haide.

Schöne Zwetschen zu haben Grubweg 11.

Unterricht

Pädagogium Wiesbaden.

(Keine Presse.)

Gymnas. u. Real-Classem.

Vorbereitung (in kürzester Zeit) zur **Tertia, Secunda u. Prima (Abitur.-Ex.)**
aller höh. Lehranst.

Besondere Kurse für alle Militär- und Marine-Exam. (Kadettenanst.)

Franz. u. Engl. Convers. Arbeitsstunden u. Aufsicht.
Gute u. bill. Pension. Strenge Disciplin. Erste Empfehlung.

Dr. Lechleitner, Louisestrasse 5.

Institut Ridder,

Friedrichstraße 20, 2.

Zirkel für französische und englische Conversation
mit diesbezügl. Ausländerinnen.

Tanz-Kursus

für junge Mädchen aus gebildeten Ständen unter Leitung der königlichen Ballettmeisterin Ballon.

Auskunft und Anmeldung jederzeit bei der Vorsteherin oder deren Stellvertreterin.

Gründl. Nachhilfe-Unterricht

f. Sektane, Quintane u. Quartane, i. Engl. u. Franz., sowie
Vorjührer i. a. Elementarfächern, v. e. vorz. empf. Lehrer.
Honorar 1 Mf. v. St., zwei Schüler zu 1.50 Mf. Ost. sub A. S. I
bef. der Tagbl.-Verlag.

Geprüfte Lehrerin ertheilt Privatstunden und Nachhilfe in allen Fächern. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Eine j. Dame, welche d. Sprach-Gramm. gem. eth. franz., engl. und deutsch. Unterricht. Näh. Stiftstraße 19, P. v. 2—4 Uhr.

Eine staatl. geprüfte Lehrerin

(Norddeutsche) erbh. wissenschaftl. u. Clavier-Unterricht nach bewährter Methode. Näh. von. Off. sub R. W. 19 a. d. Tagbl.-Verl. erb. 17698

Eine deutsche Dame, welche lange Jahre in England condit., erbh. gründt. Unterricht zu mäß. Preise. Schwalbacherstr. 51, 2. 4155

Eine staatlich geprüfte Lehrerin ertheilt Privat-Unterricht. Näh. Frankenstraße 19, 1. Et. 18309

Eine junge Engländerin
gibt englische und französische Stunden zu mäßigem Preise. Gesl. Off. unter R. R. 212 an den Tagbl.-Verlag.

English Educational-Home.

The Principals of this Establishment are now arranging. English classes for young German ladies. Subjects: History, Literature, Eloquence, Composition, Grammar and Conversation. For further particulars apply to Mrs. Somerville, Villa Fairhope, Lanzstrasse 12.

A young English lady

wishes for a morning engagement, to teach young children English and walk out with them, or to read English with young ladies. Address with offer, initials A. Y. Z. office of this paper.

Dr. Hamilton (private lessons) Friedrichstrasse 46. 14604

Ein bis zwei Teilnehmer an einer französischen Conversationsstunde geführt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18491

Französin erbh. Unterricht in ihrer Sprache (Literatur, Grammatik, Converiat.). Offerten unter R. M. 3 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine tüchtige Pianistin wünscht noch einige Stunden zu belegen. Näh. bei Herrn Wagner. Musikalienhandlung, Langgasse 9.

Zither- u. Mandolin-Unterricht

ertheilt A. Walter. Zitherlehrer, Schwalbacherstraße 79. 18521

Eine junge Dame ertheilt Anhängern Clavier-Unterricht nach gebiegener Methode. Preis a. Sid. 1 Mt. Offerten unter R. E. 66 an den Tagbl.-Verlag. 17923

Für Clavierbegleitung zu Gesang ob. Instrum. Ensemblepiel (vierhändig) u. empfiehlt sich Ewald Deutsch, Friedrichstr. 18, 2. Beste Referenzen.

Ein Prof. der Gesangskunst — Ausländer — der sich hier circa ein Jahr aufzuhalten wird, wünscht einer Dame oder einem Herrn Lessons zu geben, denen daran gelegen ist, schnell zu lernen. Parthen einstud. Specialität. Adr. sub C. B. 10 durch den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gesang- und Clavier-Unterricht

ertheilt Agnes Kranz, Emserstraße 2, 2, Schülerin des Königl. Conservatoriums der Musik zu Leipzig und der Frau Concertmeister Müller-Zeidler.

Piano and singing Lessons at very moderate terms. Apply at the office of this paper. 17947

Unterricht im Porzellanimaten in und außer dem Hause von F. W. Nolte, Maler, Albrechtstraße 33, Parterre. Gesichtet wird alles Porzellan feuerfest. 14629

Unterricht

in Handarbeiten (Handnähen, Weiß- und Bunsticken, Putzmachen etc.) wird gründlich ertheilt.

Marie Rayss, staatl. gepr. Handarbeitslehrerin, Wellstrasse 14, 1.

In einem vierwöchentlichen Kursus bei ein. Pariserin, im Musterzeichnen, Maßnahmen, Zuschniden nach nur Pariser Schnitt, ferner Putzmachen u. französisch. Conversation können sich junge Damen melden Moritzstraße 33, 1.

Unterricht in allen weibl. Handarbeiten (v. einf. Handnähen bis d. feinst. Stickereien) Vorm. v. 9—12, Mittwo. u. Samst. v. 2—4 erbh. M. Ried, s. gepr. Handarbeitslehrerin, Louisestr. 41, 2. Et. rechts.

Damen,

welche einer aparten Gesellschaft zu einem Extra-Tanzkursus noch beitreten möchten, ersuche ich gesl., ihre Meldungen bis zum 6. October d. J. mir zugehen zu lassen.

Rob. Seib, Turn- u. Tanzlehrer, Hermannstraße 10, 2. Et. 18812

Tanz-Kursus.

Hochgeehrten Damen und Herren zur gesl. Nachricht, daß ich noch einige Anmeldungen zu meinem Tanz-Kursus, verbunden mit Anstandslehre, entgegennehme.

Hochachtungsvoll
Wilhelm König, Tanzlehrer, Jahnstraße 19.

Unterrichts-Angelegenheiten

bin ich bis zum 12. October täglich von 2—4 Uhr in meiner Wohnung, Stiftstraße 5, 1. Et. zu sprechen. 18792

Otto Dornewass.

Tanz-Kursus.

Beginn meines Unterrichts Dienstag, den 6. October, Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, im Saale zur „Stadt Cobenzl“, Wohlgaße 7, für alle Kind- u. Gesellschafts-Tänze incl. Fransaise. Anmeldungen beliebe man in meiner Wohnung oder im Unterrichtsstofel, woselbst eine Liste aufsteigt, machen zu wollen.

H. Schwab, Tanzlehrer, Kl. Burgstraße 2.

Personlich zu sprechen von 12—2 und Abends von 6 Uhr an. Unterricht im Zeichnen und Blumenmalen wird von einer gepr. Meisterin ertheilt. Gesl. Offerten unter R. M. 32 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Immobilien

Michelsberg 28. E. Weitz, Michelsberg

Immobilien-Agentur. 14603
Haupt-Agentur für Heuer-, Lebens- und Reisemafall-Versicherung.

Immobilien zu verkaufen.

Sehr rentabl. Haus mit langjähr. guten Spezereigehöft und Garten, im oberen Stadttheile, für 46,000 Mt., mit 6000 Mt. Anzahlung zu verkaufen. Rentiert Geschäftsräume mit Wohnung etc. frei. 385

Jos. Imand, Taunusstraße 10.

Rentables schönes Haus in der Taunusstraße zu verkaufen. Besitzer wollen sich melden unter R. T. 100 im Tagbl.-Verlag.

Hochrentabl. Haus mit gutgeh. Wirtschaft, Hinterbau, Stallungen etc., im ob. Stadttheile, Weisbeinnahme über 3500 Mt., ist für 45,000 Mt. mit 5000 Mt. Anzahlung zu verkaufen. 385

Jos. Imand, Taunusstraße 10.

Ren. erbautes schönes Etagenhaus, auch für Fremdenpension sehr geeignet, zu verkaufen. Preis Mt. 120,000. Nebenkauft Mt. 1400.

August Koch, Immob.- u. Optoth.-Geschäft,

Kl. Burgstraße 5, 1. 18599

Die neu und elegant umgebauete Villa Kapellenstraße 79 mit ihrer schönen gefunden Lage, zwei prächtliche Wohnungen, Gartenhaus und schönem Garten, mit Ausgang auf's Dammbachtal, ist sehr preiswürdig zu verkaufen. 385

Der Beauftragte: Jos. Imand, Taunusstraße 10.

Ein neu gebautes Landhaus in gejünger hoher Lage, freie Wohnung von 4 Ziimmern nebst Zubehör und vom Capital 4 $\frac{1}{2}$ % rentirend, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14158

Wohnhaus mit kleinem Hinterhaus in der Bleichstraße zu verkaufen. Näh. Rheinstraße 95. 18822

Villa mit Garten im Nerothal unter günst. Bedingungen zu verkaufen. Fritz Jeidels, Schleicherstr. 15, 1. Sprechz.: 8—10 u. 1—3 Uhr. 385

Villa am Rondel preiswert zu verkaufen. Näh. durch Fritz Jeidels, Schleicherstraße 15, 1. Sprechzeit: 8—10 und 1—3 Uhr.

Bauplätze Emserstr. 38

unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Kochbrunnenplatz 1. 18948

Ein in Mitte der Stadt beleg. Bauplatz, gute Geschäftsl., ist mit ger. Anzahl. zu verkaufen. Näh. d. M. Linz, Mauergasse 12, 2.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Bank-Capitalien zu niedr. Zinstuz auf Hypotheken auszuleihen. Beliebungsgrenze 60 % des Wertes. Zehnjährige Leihlaufzeit. Anträge beliebe man zu stellen bei dem Vertreter.

S. Schneiderhöhn. (N. 22228) 139

Gärtnergasse 22, nahe dem Centralbahnhof Wiesbaden. 18,000, 30,000 und 50—60,000 Mt. a. 1. Hyp. 10,000, 15,000 und 18 bis 20,000 Mt. auf gute 2. Hyp. auszul. d. M. Linz, Mauergasse 12, 2.

Capitalien zu leihen gesucht.

Ein Capital von 10—14,000 M. an zweite Stelle (nach der Landesbank) auf gleich oder 1. October gesucht. Näh. Tagbl.-Verlag. 15633
55—70,000 M. werden auf ein solid gebautes und in guter Lage gelegenes Haus (Brandire ca. 92,000 M.) zu 4% von einem punkti. Jmz. zu leihen ges. Off. u. N. O. 12 an den Tagbl.-Verl. 18024
Gesucht 120,000 M. zu 4% als 1. Hypothek, noch nicht die Hälfte der Taxe erreichend, auf ein neu erbautes 1a Object in besser Lage der Stadt. Vermittler verbieten. Ges. Offerten an den Tagbl.-Verlag unter T. G. 850 erbeten. 18074

25,000 Rm. auf prima 2. Hypothek werden zu 4% auf 1. April oder auch früher gesucht. Offerten unter A. G. 28 an den Tagbl.-Verlag.

70,000 Mf. werden auf g. 1. Hypothek pro 1. Januar 92 zu 4—4½% gesucht (70% der Taxe). Off. unter J. H. R. 7 an den Tagbl.-Verlag.

25—30,000 Mf. Hypothek nach der Landesbank sofort gesucht. Näh. Mainzerstraße 74. 17963

Suche 10,000 M. zu 4½% 1. Hypoth. auf neue Hofraitha im Rheingau. Taxe: 20,000. Brandf. 19,500 M., pfl. Zinsz. N. Tagbl.-Verl. 18796
50—60,000 Mf. 1. Hypothek jude auf mein Geschäftshaus in 1a Lage. Offerten sub E. C. D. 1291 postlagernd.

10—15,000 Mf. 2. Hypothek auf 1a Object gesucht. Offerten unter J. F. 500 postlagernd erbeten.

12—13,000 Mf. zu 4% gegen gute Hypothek zum 1. Januar oder auch früher zu leihen gesucht. Offerten unter M. 10 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

50,000 Mf. werden gegen doppelte Taxe auf ein Haus in sehr guter Lage zu 4% zu leihen gesucht. Off. unter Chiffre X. A. 26 im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Göthestraße 9, Neubau, eine Wohnung (Bel-Etage), 5 Zimmer mit Zubehör, sofort oder 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 14667
Neubau Kapellenstraße 26 sind drei Wohnungen à 5 Zimmer und eine Wohnung à 6 Zimmer mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Rheinstraße 22. 18218

Karlstraße 36 ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör und g. Garten sofort oder später zu vermieten. 14620

Villa Tannustraße 13 ist eine Wohnung v. 7 Zimmern u. 6 Zimmern mit allem Zugehör der Neuzeit eingerichtet, sofort zu vermieten. Näh. Tannustraße 32, im Laden. 18366

Mainzerstraße 54 b

ist eine Dachwohnung von 4 Räumen gleich zu vermieten. Näh. Victoriastraße 25. Part. 18106

Möhringstraße 8 ist Bel-Etage und Kronstirtwohnung auf sofort oder später an ruhige Leute zu vermieten. Näh. dasselb. 18090

Platterstraße 36 eine Dach-Wohnung auf 1. Oct. zu vermieten. 18672
Königberg 1, St. zwei Zimmer, Küche u. Keller per 1. Oct. zu vermieten. 18151

Schlichterstraße 14

zwei eleg. mit ali. der Neuzeit eingericht. Comf. ausgest. Wohnungen (Parterre und 4. Stock), von je 7 Zimmern und Zubeh., sowie ein Weineller (35—40 St. hdt.) nebst Magazin zu vermieten. 17823

Sonnenbergerstraße 18 (Abegastrasse) ist eine Etage zu verm. 17878
Sonnenbergerstraße 35 ist eine Etage auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 10 bis 12 Uhr Vormittags und von 2—5 Uhr Nachmittags. 17489

Eine Wohnung, 4 Zimmer mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 36. 16188

Eine schöne Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, großer Küche, 2 Man. jard., 2 Kellern, Mitbenutzung des Gartens, jogleich oder später zu vermieten Müllerstraße 8. Part. 18057

Wegzugs halber schöne Wohnung von 2 Zimmern, 1 Küche (bef. Abt.), 1 Manarde, 2 Keller etc. Schwalbacherstr. 28, Gartenh., 2 Dr., M. S., für jährl. 340 M. gleich oder später zu vermieten.

Bequeme Wohnung

in der oberen Rheinstraße sofort zu vermieten. 5 Zimmer, Küche, Kohlenauzug, Kammern z. Freie angenehme Lage mit schönem Ausblick auf den Taunus. Erhebliche Miethpreis-Ermäßigung bis zum 1. April 1892. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Bel-Etage von 7 Zimmern, 1 Küche, im Gartenhaus, in Kurlage belegen, à Mf. 750 zu vermieten. Näh. bei O. Engel Immob.-Agent. Friedrichstraße 26. 18567

Mitten der Tannustraße ist im 3. Stock 1 Wohnung von 4 Zimmern u. Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Tagbl.-Verlag. 18922
kleine Wohnung an finden. Leute zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18538

Möblierte Wohnungen.**Villa La Rosiere,**

Elisabethenstraße 15. 18180

Möbl. Bel-Etage zu vermieten.

Elisabethenstraße 23

ist das abgeschlossene, gut möblierte Hochparterre mit Balkon, 3 Zimmer, einger. Küche, Keller und Mansarde, zum 1. October zu vermieten. Näheres 1 Treppe. 18084

Mainzerstraße 24, Landhaus, möblierte Wohnung 18080

Möblierte Wohnung Adelheidstraße 16. 18801

Reise halber möbl. Wohn., 5. 3. Gab., Küche Gr. Burgstr. 7, 2. 18724

Möbl. Bel-Etage, behör. zu verm. Elisabethenstraße 8. 17888

Villa, ruhige seine Lage, Nähe der Wilhelmstraße, elegant möbl. Auf Wunsch auch Badezimmer. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17837

Möblierte Zimmer.

Albrechtstraße 32 ist ein gut möbliertes Parterregzimmer mit separatem Eingang sofort zu vermieten.

Albrechtstraße 37 wird ein anständiger Mann zum Mitbewohnen eines Zimmers bei voller Kost gesucht.

Bleichstraße 3, 1. Et., möbl. Zim. auf 1. Oct. an e. Fr. zu v. 18311

Gr. Burgstraße 7, 2 Dr., 2 möbl. 3. frci, auch m. Kost. 17103

Delaspeestraße 6, Part., zwei einzelne möblierte Zimmer zu

Dorheimerstr. 11, Neub., 3, möbl. Zimmer an e. Herrn z. v. 17874

Emserstraße 13 möbl. Zimmer m. Pen. f. 50—60 Mf. m. z. v. 17889

Emserstraße 13 1—3 möbl. Zim. m. einger. Küche (80—50 Mf.). 17890

Friedrichstraße 37, 1. St., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 17891

Goldgasse 2 a, 2 St. 1., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 17796

Goldgasse 18, 2 St. hoch, möbliertes Zimmer mit Pension. 18252

Hellmundstraße 56, Part., möbl. Zimmer zu vermieten. 18600

Kirchgasse 8 möbl. Zimmer auf 1. October zu vermieten. 18017

Kirchgasse 32, Frontp., großes möbl. Zimmer zu vermieten. 18517

Mietgesuch**Zum 1. April 1892**

wird von ruhigen Mietbern, am liebsten in einer Villa, eine Hochparterre-Wohnung von 6—7 Zimmern, Badeeinrichtung und reichlichem Nebengelaß, Veranda und Gartenbenutzung gesucht. Offerten mit Preisangabe und Beifügung einer Wohnungssilizie unter M. S. 92 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 18487

Eine alleinstehende Dame sucht eine Wohnung von 6 Zimmern zum Weitervermieten an einzel. Pers. Offerten unter M. H. 27 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 17364

Vermietungen**Villen, Häuser etc.**

Die Villa „Zug in's Land“ Alexandrastraße 2, Ecke Biebricherstraße, zu vermieten. Näh. Alexandrastraße 10. 9814

Kapellenstraße 61

ein Gartenhaus mit 4 Zimmern, 4 Kammern, Küche, Keller, Waschküche, Gartenzutritt, vom 1. October an eine kleine Familie zu vermieten. Näh. dasselb. 16772

Geschäftslokale etc.

Kirschbacherstraße 11 ist ein gangbares Spezerei-Geschäft sofort zu vermieten. 15443

In bester Lage Biebrichs a. N., nächst der Tannusbahn und dem Alben, ist eine Weißgerrei nebst Laden billig zu vermieten und kann ev. schon am 15. October c. bezogen werden. Nähere Auskunft hierüber erhält der Eigentümer Carl Jung. 18762

Neubau Bärenstraße 2 Entresol und 1. Stock mit Zubehör

per 1. October oder später zu vermieten. 18558

Arnold Berger.

Räden nebst Zimmer, Küche, Keller, Holztall auf October billig zu vermieten Saalgasse 26. 16835

Hotel zum Adler, Langgasse 32, Räden mit 2 Ersern und Hinterzimmer per 1. April 1892 zu vermieten. 17002

Wohnungen.

Albrechtstraße 35 ist die 2. Etage, bestehend aus Salon mit Balkon, 4 Zimmern, Küche und Zubehör, zum 1. Januar zu vermieten. Zu besichtigen von 11—1 Uhr Vormittags und von 4—7 Uhr Nachmittags. 18834

Große Burgstraße 3, Bel-Etage, zwei unmöblierte Zimmer, nebst Küche, Mansarde z. ver. 1. September oder später zu vermieten. 15929

Dokheimerstraße 11, Bel-Etage, Wohnung Balkon und Gartenbenutzung auf gleich oder später zu vermieten. 18725

Souvenir: V ist ein möbl. Parterre-Zimmer an einen anständ. Herrn zu vermieten. 17158
Oranienstraße 8, 2. Etage, 3 schön möblte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 18654
Oranienstraße 24, 3 Dr., einfach möbl. Giebelzimmer zu verm. 18535
Querstraße 2, 2 Et., nahe dem Kochbrunnen, möblte Zimmer an einen soliden Herrn zu vermieten. 18594
Schwalbacherstraße 16, 1. Etage, Salon mit Schlafzimmer an einen soliden Herrn zu verm. 17748
Stiftstraße 13 schön möbl. Zimmer mit und ohne Pension zu billigem Preis. Möbltes Zimmer, 2 Fenster, 20—25 Mtl. monatlich. 18495
Tauussstraße 23, 3. Et. (nahe dem Kochbrunnen), sind zwei schön möblte Zimmer billig abzugeben. 18696

38. Tauussstraße 38

möblte Zimmer zu vermieten. 14789
Walmühlestraße 24 sind Zimmer mit oder ohne Möbel billig zu vermieten. 18536
Watzmannstraße 20, 1 St. L, möbltes Zimmer zu vermieten. 16829
Weißstraße 13 sind 1—2 möblte Zimmer zu vermieten. 16112
Weißstraße 16, Parterre, ein schönes gut möbltes Zimmer mit Pension zu vermieten. 16112

Möblte Zimmer Bahnhofstraße 20, Bel.-Et. 14098
Schöne möblte Zimmer (frei gelegen) mit oder ohne Pension zu vermieten Geisbergstraße 24. 16266

Zwei gut möbl. Parterrezimmer zu vermieten Stiftstraße 2. 18754

für Einjährige.

Zwei große möblte Zimmer, auch einzeln, billig gleich zu vermieten. 18727
Balramstraße 28. Zwei möblte große Zimmer, in der Nähe der Bahnhöfe, zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18634
Zwei gut möblte große Zimmer, Wohn- und Schlafzimmer, in guter Lage zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18287
Ein auch zwei möblte Zimmer, sehr geeignet für Einjährige, zu vermieten Schwalbacherstraße 32. 18763
Ein auch zwei gut möbl. Zimmer z. v. Schwalbacherstr. 53, 1 St. 17065
Ein Zimmer, 2 Dr., mit oder ohne Möbel zu verm. Bahnhofstr. 12. 18512
Ein schönes möbltes Zimmer auf 1. October mit oder ohne Pension zu vermieten Bleichstraße 16, Hinterh. 2. St. 17935

Möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu vermieten. 18631
Faulbrunnenstraße 12. Ein schön möbl. Zimmer für 15 Mtl. mit Kaffee zum 1. October zu vermieten Feldstraße 27, 1 St. r. 18368
Ein möbl. Zimmer (sep. Eingang) zu verm. Hellmundstraße 48, 1 Dr. L. 18368
Ein schön möbltes Zimmer ist auf 1. October oder später an ein Fräulein, welches Tags über im Geschäft ist, zu vermieten. Näh. Hermannstraße 4, 1. Et. 18438

Ein schön möbltes Zimmer zum 1. oder 15. October zu vermieten Jahnstraße 8, 2. 18438
Ein möbl. Zimmer zu vermieten Kellerstraße 16, 3 St. r. 18664
Ein möbltes Zimmer zu vermieten Kirchgasse 18, 2. 18664
Einfach möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Louisenstraße 5, 3 St. 18666
Schön möbltes Parterrezimmer mit Pension an einen oder zwei Herren zu vermieten Moritzstraße 42, Mezzgerladen. 17551

Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten Reingasse 1, 2. Stock. 18278
Möbl. Zimmer zu vermieten Oranienstraße 21, Stb. 3 St. 18278
Gut möbltes Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu verm. Querstr. 2, 1. Gr. einf. möbl. 3. m. 2 Bett. a. Oct. zu verm. Schuberg 11, 1 r. 17915

Möbl. Zimmer (für Einjährige passend) zu verm. Schwalbacherstraße 9, 1 St. 18622
Ein möbltes Zimmer Schwalbacherstraße 27, 1. 18520
Gr. einf. möbl. Zim. an 1—2 ordl. L. z. v. Schwalbacherstr. 53, 1. 18606
Ein fein möbltes Zimmer an einen Herrn zum 15. September oder 1. Octbr. zu vermieten Sedanstraße 7, Hint. 2 St. r. 17198

Gr. möbl. Zimmer zu vermieten Welltritgstraße 3, 1. 17331
Ein freundl. möbl. Zimmer zu vermieten Welltritgstraße 9. 18610
Ein schön möbltes Zimmer zu vermieten Welltritgstraße 26, 1. 14428
Ein gut möbl. Zimmer mit Pension ist sofort zu vermieten Welltritgstraße 22, Part. 18728

Ein schön möbltes Zimmer mit Frühstück an einen Herrn oder eine Dame zu vermieten Welltritgstraße 37, Bdh. 1 Dr. L. 17829
Gr. g. möbl. Zimmer an e. Herrn zu verm. Näh. im Tagbl.-Verl. 17739
Anständige Leute erhalten Kost u. Logis. Näh. Faulbrunnenstr. 10, 2 L. Reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Helenenstraße 15, Bdh. Part. Reinl. Arbeiter erhalten Kost u. Logis Hermannstraße 6, Part. 18726
Reinl. Arb. erhalten Schlaft. Näh. Schillerplatz 1, Stb. 1 St. L. 18137
Bess. Arbeiter erh. schön. Logis u. Kost Welltritgstr. 37, Bdh. 1 r. 18636

Leere Zimmer, Mansarden, Hammern.

Zwei schöne Parterre-Zimmer mit oder ohne Pension für den Winter zu vermieten Frankfurterstraße 12.
Gr. schön. Zim. bei ruh. Fam. an einz. Dame od. alten Herrn unmöbl. abzugeben, ev. mit Man. Anzü. 10—4 Uhr Kirchg. 29, Bel.-Et. 17608
Schwalbacherstraße 5 Mansarde zu vermieten. 17908
Eine heizb. 1. Mansarde an einz. Person zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 10, Laden. 18618

Fremden-Pension

Eine alleinst. Dame, welche sich im häuslichen gern noch etwas nützlich machen möchte, sucht in einer anst. Familie Pension zu mäßigem Preis. Offerten unter Chiffre N. II. 100 postlagernd erbeten.

Villa Margaretha,

Gartenstraße 10 und 14.
Parterre und Bel.-Etage Zimmer mit Balkon frei geworden. Bäder im Hause. 16938

Villa Parkstrasse 12

sind comfortable möblte Zimmer mit voller Pension sofort zu vermieten. Schattiger Garten. Elegante Bade-Einrichtung. 18106

G. Dame sind. Aufnahme in fl. ach. Familie. N. Tagbl.-Verl. 18254

Pensionat für Schwestern jed. Alters, auch zurückgebliebene, die besondere Unterricht oder Nachhilfe bedürfen. Beste Pflege. Eigenes frei gelegenes Haus mit Garten. Höhere Schule. Eltville a. Rhein, Mewis. Reallehrer a. D. 13960

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkts“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabetags im Verlag Langgasse 27, und entält jedesmal alle Dienstgechte und Dienstangebote, welche in der vorstehenden Nummer des Wiesbadener Tagblatt nur Ansätze gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf. von 7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtszettel.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Eine Vorleserin wird von einem älteren Chepaar für die Wintermonate in den Abendstunden von 5 bis 7 Uhr geführt und sind Anmeldungen unter welchen Bedingungen, u. Chiffre L. N. N. 18 in dem Tagbl.-Verlag niederzul.

Verkäuferinnen

Jeder Branche sucht Central-Stellen-Bermittelungs-Büro Mainz. Adresse: P. Leidinger, Rheinstraße 73.

Wir suchen ein gewandtes Mädchen für unser Geschäft. Meldezeit von 11 bis 2 Uhr. 18533

Gebrüder Wollweber, Langgasse 32.

Für ein bissiges Weißwaren-Geschäft wird ein Lehrlädchen mit Anfangsgehalt gesucht. Offerten unter E. F. 18 an den Tagbl.-Verl. 18836
Ein braves Mädchen kann das Kleidermachen und Zuschniden gründlich unentgeltlich erlernen Bleichstraße 1, Part.

Junge Mädchen können das Kleidermachen erlernen Hellmundstraße 64, 1 Dr. 18902

Ein Mädchen kann das Kleidermachen unentgeltlich erl. Hochstraße 1, 2 Dr. Anständige Mädchen aus guter Familie können das Kleidermachen und Zuschniden gründlich und unentgeltlich erlernen Moritzstr. 9, B. 16114

Junge Mädchen können Weißzeugnähen und Namenküchen gründlich erlernen Webergasse 22, 3. 18670

Ein junges Mädchen kann das Mantel nähen unentgeltlich erlernen bei Frau Münster, Welltritgstraße 16. 18866

Ein gebild. Mädchen aus guter Familie als Kassirerin gesucht. Sprachkenntnisse erwünscht. Näh. bei **Gebr. Wollweber**, Langgasse 32, von 11 bis 2 Uhr. 18743

Ein ausgelerntes Bügelmädchen gesucht.

W. Schieberle, Welltritgthal auf der Bleiche. Eine tüchtige Waschfrau gesucht Walmühlestraße 22. 18510

Gej. Monatsfrau oder Mädchen f. Frühstunden. Gr. Burgstr. 7, 2 St. Monatsmädchen gesucht Weilstraße 10, 2 Dr.

Ein Monatsmädchen gesucht Göthestraße 28, 2. Meldezeit v. 8—11 Uhr. Als Pflegerin u. Jungfer wird zu einer leidenden Dame, die den Winter im Süden zu bringen wird, eine gut empfohlene Person gesucht. Vorers. Einladung der Zeugnisse ohne persönliche Vorstellung erwünscht Adelhaidstraße 15, 2.

Ein junges Mädchen den Tag über gesucht.

F. Loch, Große Burgstraße 2. Ein junges saub. Mädchen bei Tag gesucht Oranienstraße 34, Part. Lautmädchen gesucht Blüterstraße 8, 1.

Eine feinbürglerische Köchin mit guten Zeugnissen, welche etwas Haushalt übernehmen muss, wird für Anfang October gesucht. Näh. Paulinenstraße 3. 18690

Ge sucht eine perfekte Herrschäftsköchin, zehn tüchtige Mädchen, drei Landmädchen, vier Küchenmädchen durch Eichhorn's Bür., Herrnmühlgasse 3. Selbständige sein bürgerliche Köchin mit guten Zeugnissen gesucht Mainzerstraße 13. 18823

Gesucht Herrschäftelein, sechs Hausmädchen, mehrere Alleinmädchen, welche die Küche versteht, eine Hotelköchin, vier Küchenm. u. Mädchen v. Lande. B. Germania, Häuserg. 5.
Zum baldigen Eintritt wird eine perfekte Nöchin, welche langjährigezeugnisse besitzt, gesucht. Lohn anfangs 400 M., später mehr. Gleichfalls wird ein gewissenh. gebildetes Mädchen zu größeren Kindern gesucht. Dasselbe muß gut nähen können und hat Hausharbeit zu verrichten. Mosbach, Wiesbadener Chaussee 7.
Eine tüchtige fein bürgerliche Nöchin, die auch etwas Hausharbeit übernimmt, zum sofortigen Eintritt gesucht Langgasse 10 (Nerothal). Meldungen von 8 bis 11 Uhr Morgens und 2 bis 5 Uhr Nachmittags. Eine zuverlässige gute Nöchin gesucht von

Dr. Rolfes, Louisenplatz 7.

Eine ältere Nöchin, welche die seine Küche perfect versteht, wird per 16. October gesucht. Näh. Delasprestraße 11.

Eine tüchtige Restaurations-Nöchin wird sofort gesucht. Näh. Langgasse 5. 17742

Eine Kaffeeköchin wird gesucht Kochbrunnenplatz 1. 18840

Victoria-Büreau (Frau Fröbel), Nerostraße 5, sucht eine große Anzahl Nöchinnen, mehrere nette Alleinmädchen, Hausmädchen und Haushälterinnen.

Eine gut empfohlene Nöchin, das gut bürgerlich kochen kann u. Hausharbeit versteht, zum 1. oder Anfang October gesucht Ecke der Weber- und Spiegelgasse 2, 1 Tr. 18198

Besseres Mädchen, welches etwas kochen kann und Hausharbeit versteht, in kleinen Haushalt per 1. Oct. gesucht Neugasse 15, Schirm. 18815

Eine tüchtige, zu jeder Arbeit williges Mädchen ges. Walmühlestr. 22. 18296

Eine braves Mädchen für Haushalt ges. Langgasse 5. 18518

Eine Nöchin auf sofort gesucht Adlerstraße 63, Part. 18627

Eine braves tüchtiges Mädchen für Haush- und Küchenarbeit gesucht Walmühlestrasse 30 a. 18627

Eine braves, zu jeder Arbeit williges Mädchen wird gesucht. Näh. Wilhelmstraße 34, 3.

Eine Nöchin für Küchen- und Hausharbeit gesucht Rheinstraße 27. 18669

Eine nicht. Mädchen in H. Haush. ges. g. g. Lohn Ellenbogengasse 14, 3.

Gesucht ein Mädchen, welches mit einer Herrlichkeit nach London sprechen. Näh. Theodorenstraße 2.

Eine Dame sucht ein anständiges Mädchen, welches kochen kann und die Hausharbeit versteht. Näh. Stiftstraße 3, 1 Tr. hoch.

Eine fleißige, anständiges Mädchen sofort für Hausharbeit gesucht. Näh. Stiftstraße 1, Part.

Eine mit guten Zeugnissen verehrtes Nöchin, welches gut kochen kann und die Hausharbeit gründlich versteht, wird zum 16. October gesucht Wilhelmstraße 12, Gartenhaus 1. 18707

Tüchtiges Mädchen, welches selbstständig kochen kann und Hausharbeit versteht, gegen hohen Lohn gesucht Langgasse 14, im Laden. 18699

Ein solides Nöchin, welches jede Haush- und Küchenarbeit gründlich versteht und gut bügeln kann, wird per 9. Oct. gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Tannustraße 39, 1, von 9-12 Uhr Vormittags. 18695

Eine junges Mädchen vom Lande zum 10. October gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18716

Eine tüchtige reinliches Mädchen wird gesucht. 18392

W. Petri, Koch-Geschäft,

Louisenstraße 2.

Gesucht zwanzig bis dreißig Mädchen, welche gut bürgerl. kochen, Zimmermädchen, Haush- und Küchenmädchen und solche für Nöchinnen allein durch Frau Schug, obere Webergasse 48, 3tr.

Eine tüchtige Nöchin für alle häuslichen Arbeiten gesucht Bleichstraße 26, 1.

Eine geistes gewandtes Hausmädchen mit guten Zeugnissen zum 15. Oct. gesucht Humboldtstraße 6, im 1. St. 18838

Ein gewandtes selbstständiges Hausmädchen wird zum baldigen Eintritt gesucht. Dasselbe muß im Besitz guter Zeugnisse sein. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18860

Ein Mädchen, welches kochen kann, wird gesucht Röderstraße 23, im Laden. 18855

Gesucht zum 15. October ein nettes Hausmädchen für vorz. keine Stellung, ein gesetztes Kindermädchen nach Paris, ein Hotelzimmermädchen, Haush- und Kindermädchen nach Niedersheim, eine bürgerliche Nöchin nach Mainz, eine feine Geschäftsköchin nach auswärts, ein Servirräulein, eine Verkäuferin für Conditorei.

Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Eine Nöchin gesucht Kochbrunnenplatz 3.

Eine braves Dienstmädchen gesucht. Näh. Schillerplatz 2, 3tr. 3 St. I.

Eine braves fleißiges Mädchen sofort gesucht Schwalbacherstraße 7.

Fleiß. reich. Hausmädchen, nicht von hier, auf 12. October ges. Meldezeit 2-3 Uhr Grabenstraße 1, 2. St. 18825

Ein jüngeres Mädchen, womöglich vom Lande, gesucht Rheinstraße 24.

Eine junges anständiges Mädchen sofort gesucht Mauergasse 14, 2 Tr. I.

Gesucht zwei Mädchen für Haushalt von zwei Personen Schachstr. 5, 1.

Eine braves Mädchen gesucht Dorotheimerstraße 17, Part. 18841

Eine im Nähen, Bügeln und Servieren erfahrenes Haus-

mädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht Adelheidstr. 60 a, Bel-Etage. Vormittags von 8 bis 11 Uhr.

Eine Nöchin auf gleich gesucht Wilhelmstraße 42, im Baden. 18848

Eine kräftiges Dienstmädchen gesucht Frauenstraße 15.

Eine braves Mädchen für Hausharbeit in eine kleine Familie gesucht Goldgasse 9, 2. St.

Eine ordentliche Hausmädchen, mit guten Empfehlungen versehen, wird auf gleich gesucht Parkstraße 2.

Kräftiges Dienstmädchen vom Lande ges. Grabenstr. 6.

E. Küchenmädchen gegen hoh. Lohn s. Bureau Mögler, Friedrichstr. 26

Spülmaiden sofort gesucht durch Grünberg's Bureau, Goldgasse 21

Eine braves Mädchen gesucht Albrechtstraße 21, Part.

Eine junges Mädchen vom Lande zum 1. October gesucht Rheinstraße 95.

Gesucht für gleich ein anständ. reinl. Mädchen, das in jeder Hausharbeit und im Servieren bewandert ist. Näh. Sonnenbergerstr. 31, Gartenb.

Gesucht per sofort eine seine tüchtige Kellnerin nach auswärts,

ein Büffetmädchen, eine Kinderfrau, ein besseres Haus-

mädchen, versch. Mädchen für allem gegen hohen Lohn, eine

Restaurationsköchin, Kindermädchen, Küchenmädchen durch

Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Baden.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Stelle suchen eine Erzieherin, zwei Fräulein zur Stütze. Victoria-Büreau (Frau Fröbel), Nerostraße 5.

Junge gebildete Dame

mit schöner Handschrift wünscht als Kaffetrerin oder Verkäuferin in ein feines Geschäft einzutreten. Eventuell würde sie auch eine Filiale übernehmen. Ges. Offeren unter Chiſſer U. Z. 889 nimmt der Tagbl.-Verlag entgegen.

Ein Wiener Fräulein mit besten Zeugnissen. oder Kaffetrerin in Conditorei oder besserem Restaurant. Dr. Adressen unter C. K. 20 hauptpostlagernd Frankfurt a. M.

Eine tüchtige Ladenmädchen mit guter Handschrift sucht sofort Stelle. Näh. Neugasse 4, 3tr. 3 St.

Verkäuferinnen m. Sprach. empl. B. Germania, Häuserg. 5.

Eine Frau, welche schön lädt und Kleider verbessert, sucht Besch. im Hause. Neugasse 12, 3 St.

Eine Büglerin sucht Bügelstelle auf gleich oder später. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18800

Eine Büglerin sucht Beischäftigung. Näh. Wellritzstraße 32, 3 St.

Eine Fräulein empfiehlt sich in den Abendstunden zum Vorlesen eines äl.

Herrn oder einer Dame. Ges. Offeren mit Angabe der Zeit unter L. B. 10 im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Wasch- und Busarbeiten gesucht. Frankenstraße 2, 2 Tr.

Eine Wasch- u. Busfrau s. Beischäftigung. Adlerstraße 52, 2 Tr.

Suche eine Monatsstelle. Näh. Helenenstraße 9, 3tr.

Eine Monatsfrau wird für jeden Vormittag 2 bis 3 Stunden gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 43, 2. St.

Eine alleinstehende Frau (Wittwe), gut empfohlen, selbstständig in der feineren Küche, sucht zur Stütze der Frau Ausbildungsstelle, auch tagweise von Morgens 10 Uhr an. Näh. Schlichterstraße 18, Frontsp.

Demoiselle française cherche situation auprès des enfants. Sadresser à l'Exp.

Soj. empl. eine g. b. Nöchin nach außen. (Ausland nicht versagt), auch nicht. Mädchen a. d. Rheingau empf. Frau Jakobi, Unterg. 10, Siebrich.

Eine Frau sucht Wasch- u. Bus-Beischäftigung. Wellreicht. 37, Dachlogik.

Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Hellmundstraße 18, Dachlogik.

Eitere selbstständige Nöchin mit guten Zeugnissen sucht Stelle durch Stern's Büreau, Nerostraße 10.

Eine perfekte Nöchin sucht Stelle. Näh. Lehrstraße 29, 1 Tr.

Geb. Fräulein, der franzö. Sprache mächtig, sucht Stelle als Stütze, Pfleg., Gesell. b. alt. Dame oder in kleiner Familie. Off. gesell. u. V. S. Röderallee 16, 1 St.

Ein einfaches Mädchen, welches kochen kann, sowie jede häusliche Arbeit versteht, im Nähen und Bügeln erfahren ist, sucht Stelle; am liebsten als Mädchen allein in voller Haushaltung. Näh. Albrechtstr. 9, 3tr. 2.

Ein gebildetes Mädchen, tüchtig im Nähen, Bügeln und in Hausharbeit, sucht baldige Stelle. Näh. Oranienstraße 17, Hinterh. 2 Tr.

Eine anständige Person sucht Stelle zur Führung des Haushalts eines älteren Herrn durch Stern's Büro., Nerostr. 10.

Gebild. Fräul. (Norddeutsche) sucht Stell. bei einz.

Dame od. älterem Ehepaar. Bescheidene Auspr.

Gute Empl. Näh. Martinstr. 5, zw. 2 u. 3 Uhr.

Eine Fräulein sucht in einer Familie Aufnahme, wo es sich gegen freie Station im Haushalt möglich machen könnte. Näh. im Paulinenfist.

Alleinmädchen, welches bürgerlich kocht, mit 5-jähr. Zeugn., ein kräftiges Kindermädchen empfiehlt

Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein anst. evangel. Mädchen, w. die Küche und jede Hausharbeit gründlich versteht, sucht Stelle zu voller Haush. Näh. Wehrhahndstr. 54, Part.

Tücht. Hotelköchin, 3- u. 4-jähr. Zeugn., zwei Küchenhäusl., eine Weizengewichtl. empf. Bü. Germania, Häusergasse 5.

Kinderfrau. jeder Branche, mehr. Stükken der Haussfr., welche die Küche verft., eine gepr. must. Erzieher, eine Kammerjungf. in's Ausl., Hausmädchen, eine Gesellschafterin, Pflegerin u. eine bess. Norddeutsche empf. B. Germania, Häfnerg. 5. Ein tch. Mädchen, das lachen l., sucht Stelle. Näh. Mezgergasse 14, 3. **Kinderfrau m. 5j. Zeugen.**, bch. Kindermädchen (Schweizerin) zwei Hausmädchen empfiehlt.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein Fräulein mit guten Zeugnissen, spricht französisch und deutsch, sucht Stelle zu gröberen Kindern und dgl. Briefliche Offerten erbitte

Mainz, Seilergasse 8. **Bertha Kraut.**

Ein ordentl. Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein.

Näh. Langgasse 23, Seitenb. 2 St. links.

Ein gesetztes besseres Mädchen, in der fein. Küche ganz perf., sucht auf 14 Tage Aus-hülfstelle. Schriftl. Off. u. K. L. 125 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Mädchen, das selbstständig gut bürgerlich Kochen kann, sowie Haushalte versteht, sucht Stelle zum 15. October. Näh. Frau Müller, Albrechtstraße 40, im Laden.

Servirfräulein, Schweizerin, hier fremd, mit Sprachkenntnissen, über am Buffet. Näh. bei **Frau Ries.** Manritiusplatz 6.

Nette Kellnerin sucht Stelle. Mezgergasse 14, 3 St.

Envieche mehr. Hausmädchen nach ausw., dieselben gingen auch als Zimmermädchen. Dtsch. Arbeitsmarkt, Häfnerg. 19.

Stelle sucht ein nettes Allgemeinmädchen (mit 3- u. 4-jähr. Zeugn.), welches die Küche versteht.

Victoria-Bureau (Frau Fröbel), Nerostraße 5.

Ein junges br. Mädchen m. g. Empf. sucht Stelle zu einem oder zwei Kindern, geht auch in fl. Familie. Deutscher Arbeitsmarkt, Häfnerg. 19.

Ein ordentl. Mädchen sucht Stelle. Näh. Schwalbacherstr. 37, Höh. 1 St.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Schreiber zum Auszubilden

russischer Adressen zc.

gesucht Spiegelgasse 7.

Commis gesucht.

Für ein hies. Geschäftshaus wird ein mit Comptoirarbeiten vertrauter angehender jüngerer Commis gesucht.

Gefl. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter C. D. 29 an den Tagbl.-Verlag. 18747

Ein älterer Schreiber

geeigneten Falles als Bureau-Vorsteher bei einem Rechtsanwalt gesucht. Selbstgezeichnete Bezeichnung Nachweis und Angabe von Gehaltsansprüchen unter C. D. 90 an den Tagbl.-Verlag. 18612

Ein junger Schlossergehülfe zum sofortigen Eintritt gesucht. 18693

C. Buchner, Friedrichstraße 46.

Ein durchaus tüchtiger Schlosser gegen hohen Lohn sofort gesucht. 18885

Jalousienfabrik Maxauer, Emmerstraße.

Tüchtige Baufreiner (Bauarbeiter) gesucht Hermannstraße 13.

Ein tüchtiger Glasergehülfe gesucht Friedrichstraße 19. 14406

Installateure,

selbstständige Arbeiter, sofort gesucht. 18881

F. Dorstein, Installations-Geschäft.

Tüchtige Installatoren gesucht. 18665

C. Gasteier, Neugasse 10.

Laziergergehülfen gesucht Elsenbogengasse 13. 18659

Laziergergehülfen gesucht Feldstraße 13.

Laziergergehülfen gesucht Moritzstraße 6. 18729

Ein junger Wochen-Schneider gesucht Mauerstraße 8, 1 St. 18501

gesucht

Wochen Schneider

Moritzstraße 1.

Tüchtige Hosenarbeiter

gesucht Wilhelmstraße 24. 18857

Tücht. tg. Küchenchef, c. desgl. s. Ausl., tücht. Restaurationskellner, Hausburschen für Hotel u. Geschäftshäuser, Kupferarbeiter ges. d. Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Ein tüchtiger Restaurations-kellner sofort gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18859

Ein ausgedienter Soldat mit guter Handschrift wird als Arbeitskraft für ein hiesiges Geschäft gesucht. Offerten unter S. Z. 270 befördert der Tagbl.-Verlag. 18852

Vacanz für einen Lehrling mit schöner Handschrift.

Moritz Wolfsohn, Bettfedern und Daunen en gros.

Arbeiter

finden dauernde Beschäftigung. Näh. Wellrisstraße 21.

18730

Ein Arbeiter gesucht Hess. Ludwigsbahn.

Küfer-Lehrling gesucht Hellmundstraße 19.

18175

Ein braver Junge kann das Tapezier-Geschäft erlernen

Nerostraße 36.

18948

Ein braver Junge in die Lehre gesucht.

18814

W. Machenheimer. Tapezirer, Nerostraße 21.

18424

Ein braver kräftiger Junge kann die Bäckerei erlernen. Näh. Moritzstraße 8.

18672

Ein ordentlicher junger Mann gegen hohen Lohn als **Milchkußhund** gesucht.

Mehldolshausen bei Erbenheim.

Suche für ein Glasbier-Geschäft einen jungen Mann, der in einem solchen thätig war und fahren kann, bei hohem Lohn. Zu erfragen bei Ph. Kraut, Schwalbacherstraße 32.

Gesucht ein kräftiger Junge, dauernde Arbeit, guter Wochenlohn.

Joh. Altschaffner, Bleichstraße 9. 18854

18660

Junger Hausbursche gesucht Ellenbogengasse 13.

Solider fleißiger Hausbursche gesucht Michelsberg 26.

18511

Ein ordentlicher Hausbursche gesucht Michelsberg 26.

Zuverlässiger Hausmann gesucht.

Dieselbe muss auch in der Gärtnerei bewandert sein. Anbietungen mit Angabe der seitherigen Thätigkeit u. x. 1891 postlagernd Wiesbaden.

— Unbekannte Briefe werden nicht angenommen.

Junger fleißiger Hausbursche gesucht Faulbrunnenstraße 12.

Einen gewandten Austräger gesucht

18795

Ed. Voigt, Buchhandlung, Laubusstraße 20.

Ein Bürliche gesucht Oranienstraße 4, Flaschenbierhandlung.

Laufbursche von 14 bis 16 Jahren sofort gesucht Langgasse 10.

Ein junger Laufbursche sofort gesucht.

18735

J. M. Baum.

Ausländer

gesucht Friedrichstraße 10, Laden. 18819

Ein Neunerjunge sofort gesucht „Reichshallen“.

Junge vom Lande gesucht zum Kegelaufseien und für Hausarbeit.

Restauration Waldluft, Platterstraße 21.

Ackerknecht gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18655

Ein zuverlässiger Knecht gesucht Wellrisstraße 46, Höh. 2.

Ein Schweizer gegen guten Lohn gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. 18721

Pl. Mahn jr., Geisbergstraße 46.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein nassauischer Verwaltungs-Beamter a. D. gegenwärtig Bureau-Britte eines großen Rechtsanwalts-Bureau (zwei Rechtsanwälte) wünscht sich aus Familiens-rücksichten zu verändern. Beste Zeugnisse u. Empfehlungen. Offerten unter **M. E. 500** bef. des Tagbl.-Verlag.

Commis findet Stelle in der Colonial- und Cigarettenbranche.

Gefällige Offerten befördert der Tagbl.-Verlag unter **C. M. 46.**

Ein anständ. verheiratheter Mann, Ende Dreißiger, durchaus zuverlässig, sucht Arbeit in einem hiesigen Geschäft, gleichviel welcher Art. Derselbe übernimmt, da er cautiousfähig ist, auch einen Vertrauensposten. Näh. Schillerplatz 1, Seitenbau 1 St. links. 18555

Ein j. Mann mit schöner Handschrift wünscht seine freie Abendstunden durch schriftl. Arbeiten auszufüllen. Wellrisstraße 16, 2 r.

Ein zuverlässiger Schneider sucht Beschäftigung; am liebsten in einem Herren- oder Damen-Geschäft zum Austragen. Bleichstraße 13, Höh.

Oberfellner, Zimmer- u. Saalfellner empf. B. Germania, Häfnerg. 5.

Ein junger Mann (3 Jahre gedient), gelernter Schneider, sucht Stelle als Diener in einem herrschaftl. Hause. Pr. Zeugn. stehen zur Seite.

Gefl. Off. unter **K. K. 300** im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Gärtner,

jetzt vom Militär entlassen, sucht Stellung. Näh. bei

A. Habicht, Sedanstraße 9.

Erfahrener verheiratheter Schweizer (Schweizer), tüchtiger Kellner und Viehwärter, sucht einen größeren Viehstand zu übernehmen

(bevorzugt mit Wohnung). Näh. im Tagbl.-Verlag. 18871

Gärtner- u. angeh. Diener empf. B. Germania, Häfnerg. 5.

Nachdruck verboten

Mozart-Reminiscenzen

Mitgetheilt von Leon d'Arène.

Vielleicht ist Manchem ein Bild Mozart's bekannt, das ihn als Knabe in ganzer Figur darstellt. Er trägt da ein prächtiges weitauswüchsiges Hofsleib, seidene Strümpfe und Schnallenstrümpfe, an der Seite einen Degen, unter dem Arm einen Chapeaubas. Die linke Hand hat er stolz in die Seite gestemmt, das liebliche Kindergesichtchen wird durch eine große gepuderte Haarprunk umrahmt. Das Bild, das nach einem kleinen Gemälde, welches sich im Nachlass der Witwe Mozart's vorsandt, gestochen ist, hat weite Verbreitung gefunden, aber nicht jeder weiß, welche Bezeichnung es mit diesem Bild hat. Es verdankt folgender reizenden Episode aus der Jugendzeit Mozart's seine Entstehung. Es war im achten Lebensjahr Mozart's, da befand sich der Kleine einmal in einem Zimmer der Kaiserin Maria Theresia, welche sich bekanntlich für den Wunderknaben interessirte. Mozart spielte eine Zeit lang Clavier, dann aber ließ ihn die Kaiserin mit den noch ganz jungen Erzherzoginnen Caroline und Maria Antoinette im Zimmer umherspielen. Mozart sprang und lief, bald von den Erzherzoginnen verfolgt, bald sie verfolgend, umher, plötzlich aber glitt er, des glatten Parquets ungewohnt, aus und fiel. Caroline stellte sich vor den erschreckten Knaben hin, klatschte über seine Ungeschicklichkeit in die Hände und lachte ihn aus, so daß ihm vor Scham und Ärger die hellen Thränen in die Augen traten. Maria Antoinette aber trat sanft auf Mozart hinzu, hob ihn auf, trocknete seine Thränen und suchte ihn durch Liebkosungen zu trösten. Da lachte auch gleich wieder Mozart hell auf und sagte mit dem Ernst eines Erwachsenen: „Höre, Antoinette, Dich mag ich leiden. Ich will Dir etwas sagen, Du bist gut und mitleidig, ich werde Dich heirathen.“ Die junge Erzherzogin aber lief zur Kaiserin und rief frohlockend: „Mama, Mama, Mozart will mich heirathen!“ „Das ist recht hübsch, mein Mozart“, sagte die große Kaiserin, „aber wenn Du Antoinette heirathen willst, muß Du auch Kleider haben, wie ein Erzherzog.“ Der Knabe senkte darauf traurig den Kopf und brach in Thränen aus, „woher soll ich denn solche Kleider nehmen?“ jammerte er, „Antoinette muß mich ja nehmen.“ „Das wird sie aber nicht wollen“, erwiderte die Kaiserin. Nun wandte sich Mozart an Antoinette, nahm sie bei den beiden Händen und bat mit kindlicher Naivität: „Nicht wahr, Du nimmst mich ja?“ Die Kaiserin lachte herzlich über diese Scene, entließ die Kleinen, daß sie wieder ihrem Spiele nadiehen sollten, aber vergessen hatte sie die Scene nicht, denn zwei Tage darauf hielt eine Equipage der Kaiserin vor der Wohnung der Familie Mozart, ein Kammerherr stieg aus, brachte einen vollständigen Hofanzug, wie ihn die Erzherzöge damals trugen, für den kleinen Amadeus und einen ebenso prächtigen Damenanzug für dessen Schwester. So mußten die Geschwister bei Hof erscheinen, und später wurde Mozart in dieser Galatracht auf Befehl der Kaiserin gemahlt.

Ein hübscher Scherz, den sich Mozart's Freunde mit ihm erlaubten, wird vom Tage seiner Verlobung erzählt. Am Tage, da sich Mozart mit der Sängerin Constanze Weber verlobte, wurde zufälliger Weise seine Oper: „Belmonte und Constanze, oder die Entführung aus dem Serail“ aufgeführt. Mozart's Freunde ließen nun einen dem offiziellen Theater-Anschlagezettel in der Form ganz ähnlichen drucken, worauf man las: „Heute, den . . . wird aufgeführt: Wolfgang und Constanze, oder die Entführung aus dem Auge Gottes“. So hieß das Haus, in welchem Mozart's Braut wohnte. Man fand diesen Zettel an allen den üblichen Anschlagstellen Wiens angeklebt, die Wiener lachten, am meisten aber Mozart selbst, dem der mutwillige Scherz sehr wohlgefiel.

Mancherlei wird von Mozart's Freigebigkeit erzählt. Er wußte den Werth des Gelbes nie recht zu schätzen, aber auch wirklicher Wohlthätigkeitssinn und Gutmuthigkeit verleiteten ihn oft-mals zu Geldspenden. Einige liebenswürdige Züge dieser Art werden von seinem Aufenthalte in Leipzig berichtet. Als er die Leipziger Thomasschule besichtigte und der Chor ihm zu Ehren einige achtstimmige Motetten sang, gestand er: Solch einen Chor haben wir in Wien und hat man in Berlin und Prag nicht.

Unter den Sängern gefiel ihm besonders ein Bassist. Mozart ließ sich mit ihm in ein Gespräch ein, und ohne daß einer von den Anwesenden es bemerkten konnte, drückte er dem jungen Manne ein für diesen sehr ansehnliches Gelbgeldstück in die Hand.

Bei seinem kurzen Aufenthalt in Leipzig hatte sich Mozart von einem alten ehrlichen Clavierstimmer das Instrument, das er sich geliehen hatte, in Ordnung bringen lassen. „Was bin ich Ihnen schuldig, lieber Alter?“ fragte Mozart den Clavierstimmer. Der alte Mann, der stets, wenn er mitemand sprach, von großer Schüchternheit erfaßt wurde, besonders aber durch die Nähe eines großen Mannes, wie Mozart, verwirrt war, stotterte: „Ihre Kaiserliche Majestät, Herr Capellmeister — ich bin freilich zu verschiedenen Malen hier gewesen — ich bitte deswegen um einen Thaler ganz unterthänig!“ — „Einen Thaler? Dafür soll so ein guter Mann nicht einmal zu mir kommen.“ Und damit drückte er ihm einige Dukaten in die Hand und ging schnell in ein anderes Zimmer, um dem Danke auszuweichen. Von Niemanden wurde diese Sorglosigkeit mehr genützt, als von Musikalienhändlern und Theaterdirectoren. Die meisten seiner Compositionen, namentlich Claviersachen, brachten ihm nicht einen Pfennig ein. Er schrieb sie aus Gefälligkeit für Bekannte, die etwas eigenhändiges von ihm und zwar zu ihrem eigenen Gebrauch haben wollten. So erklärt es sich denn, daß Mozart, als er starb, eine für damalige Zeiten ungeheure Schuldenlast von 3000 Gulden hinterließ.

In höchst draftischer Weise mußte Mozart zuweilen bei der Einstudirung seiner Werke den Künstlern Weisungen zu geben. Eines der drolligsten Vorommisse in dieser Beziehung ereignete sich bei der Probe zur ersten „Don Juan“-Aufführung in Prag. Signora Bradina, welche die Rolle der Berline sang, fehlte jedes Mal an der Stelle, bei der sie im Finale des ersten Actes um Hilfe zu rufen hat. Sie schrie weder zur rechten Zeit, noch stark genug, woraus leicht eine völlige musikalische Verwirrung entstehen konnte. Mozart stieg ungeduldig auf die Bühne, er läßt die letzten Takte des Menetts wiederholen, und im Augenblick, in welchem Berlines Stimme hinter den Couissen erschallen muß, packt er plötzlich die Sängerin mit aller Macht um die Hüfte, so daß Signora Bradina für diesmal ganz natürlich ausschrie, aber auch für die Folgezeit sich die Stelle besser merkte.

Für Mozart's Zeit und deren musikalischen Bildungsgrad höchst kennzeichnend ist eine Ankündigung eines Concertes, daß der 7-jährige Mozart in Frankfurt a. M. seiner Zeit veranstaltete. Diese Anzeige lautet: „Den 30. August 1763. Die allgemeine Bewunderung, welche die noch niemals in solem Grade weder gesehene noch gehörte Geschicklichkeit der zwei Kinder des hochfürstlichen Salzburgischen Capellmeisters Herrn Leopold Mozart in den Gemüthern aller Zuhörer erweckt, hat bereits die dreimalige Wiederholung des nur für ein Mal angezeigten Concertes nach sich gezogen. — Ja, diese allgemeine Bewunderung und das Anverlangen verschiedener großer Kenner und Liebhaber ist die Ursache, daß heute, Dienstag, den 30. August, in dem Scherff'schen Saale auf dem Liebfrauenberg, Abends 6 Uhr, aber ganz gewiß das letzte Concert sein wird; wobei das Mägdlein, welches im zwölften, und der Knab, der im siebenten Jahre ist, nicht nur Concerte auf dem Clavessie oder Flügel, und zwar ersteres die schwersten Stücke der größten Meister spielen wird, sondern der Knab wird auch ein Concert auf der Violine spielen, bei Symphonien mit dem Clavier accompaguire, das Manual oder die Tastatur des Claviers mit einem Tuche gänzlich verdecken und auf dem Tuche so gut spielen, als ob er die Clavintur vor Augen hätte, er wird ferner in der Entfernung alle Töne, die man einzeln oder in Accorden auf dem Clavier oder auf allen nur erdenklichen Instrumenten, Glocken, Gläsern, Uhren &c. anzugeben im Stande ist, genauest benennen. Letzlich wird er nicht nur auf dem Flügel, sondern auf einer Orgel (so lange man zu hören will, und aus allen, auch den schwersten Tönen, die man ihm benennen kann) vom Kopfe phantasiren, um zu zeigen, daß er auch die Art, die Orgel zu spielen versteht, die von der Art, den Flügel zu spielen, ganz unterschieden ist. Die Person zahlt einen kleinen Thaler. Man kann Billers im „goldenen Löwen“ haben.“ Man sieht aus dieser Ankündigung, daß auch Mozart einst, um Zuhörer zu finden, sich zu musikalischen Clownsäpfen hergeben mußte.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 230. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 1. Oktober.

39. Jahrgang. 1891.

Bouteiller & Koch,

Mitglied der Vereinigung deutscher Kurz- und Modewaaren-Geschäfte,

13. Langgasse 13.

Altenburg i. S.
Bamberg
Bauzen
Bischofswerda
Celle
Coburg
Eisleben
Erfurt
Erlangen
Era
Göppingen
Göttingen
Heilbronn a. N.
Hildburghausen
Hildesheim
Kitzingen
Leipzig
Meiningen
Merseburg

Durch gemeinsamen Massen-Einkauf von 38 der bedeutendsten Kurz- und Modewaaren-Geschäfte in nebenstehenden Städten bei den nur anerkannt leistungsfähigsten Fabrikanten sind wir in der Lage, die nachstehenden, sowie auch alle anderen von uns geführten Artikel nunmehr zu bedeutend billigeren Preisen als bisher verkaufen zu können, betonen hierbei indessen, daß die von uns angebotenen Waaren nicht etwa geringwertige, sondern solche von guter brauchbarer Qualität sind und die billigen Preise nur durch die großen Bezüge bedingt sind.

München
Nagold (Württemberg)
Naumburg a. S.
Neustadt a. S.
Nordhausen
Pforzheim
Plauen i. B.
Pöhlneck a. S.
Quedlinburg
Schandau a. Elbe
Suhl
Weimar
Weissenburg
Weissenfels
Wiesbaden
Würzburg
Zeitz
Zwickau

Wir empfehlen in größter Auswahl

Damen- und Kinder-Filzhüte

in allen Farben und in den neuesten Formen, eingefasst von 80 Pf. anfangend.

Modell-Hüte.

Jockey-Mützen, garnirte Mädchen-Hüte von Mf. 1.20 an.

Aigretts, Straussfedern, Fantasie-Flügel von 10 Pf. an bis zu den feinsten.

Großes Lager in schwarzen und farbigen Sammeten, seidenen Bändern, Agraffen u. Schleieren, sowie in sämtlichen Neuheiten für Confection und Purz.

Vortheilhafteste Einkaufsquelle für Modistinnen.

1881

Hüte werden zum Façonniren und Färben angenommen.

Wiener Salon-Geschäft

Maison Pellegrini aus Wien

befindet sich jetzt

Friedrichstrasse 5, Bel-Etage,

und empfiehlt sich zur Anfertigung von Promenade- und Gesellschafts-Toiletten, Jaquettes, Umhängen und Mänteln. Vorzüglich bequemer Schnitt. Ausführung nach Wiener Art.

Aenderungen werden ebenfalls prompt besorgt.

Tailor made dresses.

Wiesbaden, Friedrichstrasse 5, Bel-Etage,
nächst der Wilhelmstrasse.

Neues Mainzer Sauerkraut, prima,
Nene Salz- und Essiggurken "
Neue russ. Sardinen "
Neue Berliner Rollhähnchen "
Neu holländ. superior Vollhähnchen, 1 m
Neue u. 1890er holländ. Sardellen per Pf.
80 Pf.,
Neue Hülsenfrüchte, prima,
Täglich frische Frankfurter Würstchen,
ächte, per Stück 15 Pf.,
empfiehlt 18563

J. C. Bürgener,
Hellmundstrasse 35.

Miet-Verträge vorläufig im Verlag,
Langgasse 27.

Verschiedenes

Von der Reise zurück. 1881
Dr. Schill.

Das Schwedische Institut,
Wilhelmsplatz 7,
Director Dahlborg,
kommt den 5. October zurück. 18806

Mein Büro
befindet sich jetzt
Wilhelmstraße 14.
Dr. Seligsohn.

Rechtsanwalt. 18805

Mein Geschäft befindet sich von Heute an Mezzergasse 2. 18839
Joseph Birnbaum

Geschäfts-Verlegung.

Habe am 1. October mein Blasenbier-Geschäft von Doghsinter-
straße 9 nach Kirchgasse 42 verlegt und empfehle vorzügliches
Wiesbadener, Kronen- und Schöfferhof-Bier.
August Manow, Blasenbier-Geschäft,
42. Kirchgasse 42.

Feiertage
halber bleibt unser Geschäft Samstag,
den 3., u. Sonntag, den 4. d. M.,
geschlossen.

S. Blumenthal & Co.,
Kirchgasse 32. 18807

Ein Achtel Parterreloge,
möglichst Vorderst., gesucht Mainzerstraße 15. 18845

Theater-Abonnement.
Ein Viertel Sperrits, 1. Reihe links, abzugeben Müllerstr. 8, Part.

Ph. Sauerwein, Herren-Schneider,
Kirchgasse 27. 18879
empfiehlt sich zum Anfertigen jeder Herren- und Kinder-Garderobe unter
Garantie für taadelosen Stil und gute Arbeit. Reparaturen werden schnell
und billig besorgt.

Damen, die sich durch Wiederabgabe von russ. Thee eine
dauernde Nebeneinnahme verschaffen wollen, mögen
sich unter Chiiffre T. M. 228 an den Tagbl.-Verlag wenden.

Weihnachtsarbeiten.

Im Voraal meines Kindergarten, Bahnhofstraße 20, erhalten
Kinder und Mädchen jeglichen Alters für 1,50 Ml. monatlich am Mitt-
woch und Samstag Nachmittag von 2-4 Anleitung und Beaufsichtigung
der Weihnachtss, resp. Handarbeiten.

Hochachtungsvoll G. Birkenstock.

Eine Dame, den besten Ständen angehörend, erbetet
sich die Beaufsichtigung und Beschäftigung von Kindern
deren Eltern dieselben während ihrer Abwesenheit am Nachmittag oder
Abend in guter Ordnung wissen wollen, zu übernehmen. Auch würde dieselbe
zur Überwachung der Schularbeiten bereit sein. Beste Referenzen und
Zeugnisse über Kindererziehung stehen zu Diensten. Näh. im Tagbl.-
Verlag. 18811

Mäntel, Jaquäts, Costüme und Reitkleider werden nach der
neuesten Fason zu mäßigen Preisen angefertigt. 18804

Geschwister Bachfeld, Häfnergasse 1.

Werke Kleidermacherin sucht Privat-Kunden außer dem Hause
Bleichstrasse 1, 1 St., Eingang Faulbrunnenplatz.

Eine Kleidermacherin empfiehlt sich bei billiger Berechnung in und
außer dem Hause, Röderstraße 20.

Alte, Schnederm. 1. Kunden. N. Philipsbergstr. 11, Nerostr. 36, 2.

Eine Weißzeug-Mäntelin, die im Gebildeten und Ausbestickten bei
Wache geistet ist, sucht noch Kunden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18807

Eine Friseurin sucht noch einige Kunden. Stiftstraße 3.

Heiraths-Gesuch.

Ein Wittwer (Arbeiter) mit kleiner Familie, etwas Vermögen, guter
Einrichtung, wünscht sich sofort zu verheirathen. Alterte Freunde, Witze,
ohne Kinder, nicht ausgeschlossen. Oferen unter M. B. 100 an den
Tagbl.-Verlag.

Leonora 2002. Brief abholen.

Erica. Am Freitag nicht gelehrt, bitte Brief auf der
Post abholen.

Kaufgesuche

Goldrebenen, 141 hoch, 125 breit, gesucht. Näh.
Tagbl.-Verlag. 18808

Ein gebrauchter großer Schließturm gesucht. Oferen unter M. Z.
an den Tagbl.-Verlag erbitten.

Verkäufe

Ein g. Milchgeschäft zu verf. Näh. im

Tagbl.-Verlag. 18808
Ein guter schwarzer Pinch-Umhang billig zu verkaufen. Näh.
im Tagbl.-Verlag. 18809

Gelegenheitskauf! Ein fast neues kreuzartiges pianino von
Kaps (Neupreis 1000 Ml.), 2 Jahre gebraucht, wegen Umzug sofort
preiswerth zu verkaufen. Näheres in der Musikalienhandlung **Wolf.**
Wilhelmstraße 30. 18860

Eine eii. Bettdecke mit Syrungsfederneint. Bill. zu verf. Adlerstr. 11, 1.

Heute

werden die bei der Auction nicht verkauften Möbel, Betten,
Gemälde &c. noch äußerst billig verkauft. Die verkaufsten
Gegenstände müssen bis heute Abend abgeholt werden.
Königstraße 35, Part.

Billig! Billig!

Ein vollst. 2-schlaf. Bett, 1 Matratze mit Reic, fast neu, 1 2-türig
Schlaferschrank, 1 Kommode, 1 Console, 1 Kleiderschrank, 1 Loupepiegel,
Handtuchschrank, nuss-blatt, 2 ovale Mahagoni-Tische, 2 Mahagoni-
klappstühle, 1 großer Tisch, 2 Mtr. lang, 1 Mtr. breit, 2 Washcomoden,
1 Bettstelle, 1 Wandstuhl, nuss-blatt, 1 Eisernes Waschisch, bronziert,
1 Sophia mit Tautafelbezug, 1 großer Spiegel, 1 Ideal, diverse Stühle,
Bilder, Porzellan &c. &c. zu verkaufen. 18867

5. Wellrikstraße 5, Part.

Es werden billig verkauft: Kleiderschränke, Küchenschränke,
Kommoden, Canape, Tische, Stühle, 2 Sofas, Regale-Zülfosen u. s. w.
kleine Sandbachstraße 9, Part.

Billig zu verkaufen: Seegrassmatratzen, Reil und Siro-
fääce (neu) Kirchhofsgasse 9, Part. links.



Ein Bett m. Sprungrahmen, Matratze,
Heil, Deckbett und Lüftsen M. 48, ein
Mahagoni-Schrank m. Ausfall u. weißer
Marmoreplatte M. 70, 1 Schrank
mit geschwungenen Rückleisten M. 36, 1 Schrank
gew. M. 20, 1 Nahrrah M. 9, 1 großer Querspiegel M. 23,
1 Spielstuhl M. 9, 1 Regulator M. 15, 1 Weiterspiegel M. 7,
1 Schrank. Kleiderschrank M. 10, 1 Blumenständer M. 3, ein
Küchenzimmerschrank mit Glasauflauf M. 14, eine Nähmaschine,
(Singer-System) M. 45, ein Bild, heiliges Abendmahl,
prachtvoll, M. 10, 3 Wiener Stühle M. 9, 1 Waschkonsole
M. 8, 1 Bücherregal M. 6, 1 Tischchen, Marquise, Balkon-
wände, Standuhr, Bilder, Porzellan, Küchengegenstände, ein
Kinderwagen u. s. w. sind sofort billig zu verkaufen
Walramstraße 27, St. 8th.

Eiserne Bettstelle mit Strohsack, gut, zu verl. Karlstr. 38, St. 8th.
Habt neue schwere Bahndose mit Strohsack zu verkaufen
Oranienstraße 15, 1.

Nähmaschine (System Singer), Fussbetrieb, ist
für 45 M. abzugeben Walramstraße 27, St. 8th.

Ein hochseines, ganz neues
Sicherheits-Zweirad

Umstände halber spottbillig zu verkaufen.
Eug. Seltner, Kirchgasse 17.

Ein gut erhaltenes Zweirad zu verl. Hellmundstr. 41, St. 8th.

Ein großer Amerikaner Ofen mit Höhe wegen Umgang sehr billig
zu verkaufen Schützenhofstraße 1, Feuerladen. 18871

Ein vorzügliches schönes Eßerd (gr. kupf. Schin), ein drei-
thüriger großer Küchenschrank und ein zweizelliges Buffet
(Eichen) Umgang halber sehr billig sofort zu verkaufen Adelshäfe-
straße 3, 2.

Ein gebrauchter Eßerd, 2 Fenster mit Rahmen und Lüden sind zu
verkaufen. Näh. Große Burgstraße 21. 18875

Eine Bügelsofa, neu, noch nicht gebraucht, mit 6 Säulen, zu verkaufen
Querstraße 2, 1.

Zu verkaufen aus dem Lindau Kapellenstraße 36 ein gut erhaltenes
meisteliges eisernes Gartentor, vier neu gemalte Faloutsen und eine
Partie Ofen-Sachen. Näh. dafelbst.

Große Pack-Rästen
billig zu verkaufen bei
M. Ulmo. 18815

Ein großer Vogelfängig mit 4 Stangen (3 B., 1 M.) u. ein kleiner
betten mit zwei Matrasen billig zu verkaufen Heldenstraße 6, 1 St.

Edle Harzer (Hohrolle) billig zu verkaufen bei
H. Geiselhart, Friedrichstraße 37.

Bernhard's Hund,
rotgelb, mit schwarzer Masse. Bracht-Eemplar, 2 Jahre alt, zu ver-
kaufen. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 18793

Familien-Nachrichten

Dankdagung.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme bei dem schmerz-
lichen Verluste meines lieben Mannes,

Karl Ch.,

sowie für die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte und die
reiche Blumendecke sagen herzlichen Dank 18850

Frau Ch., Wwe., und Kinder.

Dankdagung.

Für die uns bei dem Hinscheiden unserer theuren Mutter, Groß-
mutter, Urgroßmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin,
und Tante,

Frau Anton Burkart, Wwe.,

bewiesene Theilnahme sprechen wir hiermit unseren aufrichtigen
Dank aus.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:

August Thomas.

Todes-Anzeige.

Bewandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht,
dass meine gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante, die
Witwe des Landmanns und Consolidations-Mechters

Philipps Pfeiffer I.,

Karoline, geb. Grone.

langem, schwerem Leiden heute Morgen 5 Uhr sanft dem
Herrn entschlafen ist. 18870

Um stille Theilnahme bitten

Sonneberg, den 30. September 1891.

Im Namen der hinterbliebenen minderjährigen Kinder
Louis und Gustav Preller:

Karl Bach III.

Die Beerdigung findet Freitag, den 2. October 1. J., Nach-
mittags 5 Uhr, vom Sterbehause, Rambacherstraße 26, aus statt.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden u. Bekannten die schmerz-
liche Mittheilung, dass Dienstag, den 29. September, unser
lieber Vater, Großvater und Urgroßvater,

Friedrich Konrad Wintermeyer,

im 80. Lebensjahre sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 1. October, Nach-
mittags 3½ Uhr, vom Sterbehause, Neugasse 78, aus statt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dosheim, Wiesbaden, Mosbach. 18804

Freunden und Verwandten hiermit die traurige Mit-
theilung, dass meine liebe gute Frau und unsere gute
Mutter,

Emilie Schmalbach,

geb. Beisiegel,

nach langem, schwerem Leiden heute früh 5 Uhr sanft ent-
schlafen ist.

Im Namen der hinterbliebenen

Wilh. Schmalbach, Bäckermeister.

Dosheim, den 30. September 1891. 18843

Die Beerdigung finde Freitag, 4 Uhr, statt.

Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt

von

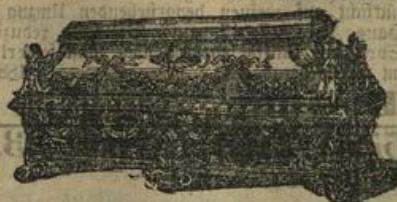
Emil Gebhardt,

20. Michelsberg 20.

**Großes Lager
aller Holz- und
Metallsärge.**

Übernahme aller auf
die Beerdigung Bezug
habenden Angelegen-
heiten. — **Leihen-
Transporte** nach
allen Gegenden.

Sämtliche Särge sind solid gearbeitet und vorchriftsmäßig
zum Versand angestellt. 7314



Ed. Voigt,
Buch- u. Kunst-Handlung,
Wiesbaden,
Taunusstrasse 20, in der Nähe des Kochbrunnens,
empfiehlt sein
reichhaltiges Lager
gebundener und ungebundener
Werke aus allen Wissenschaften.

Nicht Vorräthiges wird binnen 3 Tagen beschafft.

Grosse Auswahl

von

Kupferstichen, Gravüren und Photographien.

Einrahmungen dazu werden auf Wunsch billig und schnell besorgt.

Subscriptionen auf alle

Zeitschriften und Lieferungswerke
werden stets entgegengenommen.

Neue Leihbibliothek,

deutsch, englisch,
französisch.

Cataloge stehen gratis
zu Diensten.

Auf mehrseitigen Wunsch meiner geehrten Kundenschaft habe ich mich entschlossen, mein

Confectionss-Geschäft

weiter zu führen. Indem ich bitte, mir das bisher geschenkte Vertrauen auch für die Zukunft zu bewahren, zeichne hochachtungsvoll

Franziska Höhn, geb Arens, Kleidermacherin,
Dagheimerstraße 26.

NB. Dasselbst wird auch ein Lehrmädchen gesucht, welches schon etwas Weißnähen gelernt hat. 18846

Ich empfehle mein reich sortirtes Lager

Regulirösen,

Schößen,

Blechfüllösen,

neue verbesserte Sorte,

und mache besonders auf die in Bezug auf angenehme und zugleich durchgreifende Erwärmung unübertroffenen

Lönholdt's

verbesserte Amerikanerösen

(im Alleinverkauf bei mir)

in neuen Mustern und geschmackvoller Ausführung aufmerksam.

Die Preise sind in Rücksicht auf meinen bevorstehenden Umzug in mein im Bau begriffenes Haus, Kirchgasse 47, auf's Billigste reduziert, auch habe ich mehrere im Funken funktig wegfällende, sonst fehlerlose Stühmern noch besonders im Preise herabgestellt. 18826

L. D. Jung, Langgasse 9.

Restauration Göbel, Friedrichstraße 23.

Heute Abend von 6½ Uhr an:

Spansau

in und außer dem Hause.

Elegant garnirte
Damen-Hüte, hochfeine

Modell-Hüte,



Filz-Hüte,
Bänder,
Spitzen,
Tülle,
Schleier,
**alle feine
Putz-
Artikel,**

Federn,
alle Neuheiten
der
Saison

wie bekannt zu den **billigsten
Preisen** und **stets in
allergrösster Auswahl**

findet man bei

P. Peaucellier

24. Marktstrasse 24.

18832

Im Wiesbadener mechanischen Teppich-Atelierswerk mit Dampfbetrieb



werden jederzeit und bei jeder Witterung Teppiche gelöpt, von Motten befreit und unter Garantie aufbewahrt. Dasselbst werden auch Motten, Holzwürmer, sowie jedes Ungeziefer in Pelzwerk, Möbeln, Betten u. s. w. ohne Umarbeiten vollständig vernichtet.

Achtungsvoll

Fritz Steinmetz, Oranienstraße 13.

17766

Abholen und Rücklieferung kostenfrei.

Wirtschafts-Inventar.

Nächsten Freitag, den 2. October c., Nachmittags 2½ Uhr, versteigern ich in der Wirtschaft

Zum Felsenkeller, 14. Taunusstraße 14,

im Auftrage des Herrn Ebel wegen Geschäfts-Aufgabe:

1 Eichen-Wirtschafts-Büffet mit kupfernen Ablaujeinsäcken, 9 Tische, 4 Dutzend Stühle, 200 Biergläser, 2 dreiflammige Bronzelampen, mehrere Mille Cigarren u. dergl. öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Der Zuschlag erfolgt zu jedem Gebot. 245

Wilh. Klotz,

Auctionator und Tarator,

Bureau und Geschäftslokal: Mauergasse 8.

Übermorgen

Samstag, 9½ Uhr Vormittags anfangend, versteigern wir im „Rheinischen Hof“, Mauergasse (Ecke der Neugasse):

ca. 10,000 fl. Cigarren verschied.

Sorten, 60 fl. Rothwein und circa 100 woll. Herren- u. Damen-Westen

öffentliche meistbietend gegen Baarzahlung. 328

Reinemeyer & Berg,

Auctionatoren und Taratoren.

Obst-Versteigerung.

Nächsten Montag, den 5. October c., Nachmittags 3 Uhr, versteigern wir die Obst-Crescenz von

10 vollhängenden Bäumen

(keine Äpfel)

an der Fasanerie öffentlich gegen Baarzahlung.

Sammelpunkt an der Fasanerie.

Reinemeyer & Berg,

Auctionatoren und Taratoren.

Büro: Michelsberg 22. 328

Geschäfts-Uebernahme.

Einer werten Kundschafft, sowie meiner geehrten Nachbarschaft mache ich ergebenst die Anzeige, daß ich mit dem heutigen die

Bäckerei des Herrn Joh. Wirges, Steingasse 4,

übernommen habe.

Durch 2-jährige Thätigkeit in diesem Geschäft bin ich in der Lage, das **Emser Brod** wie alle in mein Fach eintragenden Artikel in be-kannter Weise und Güte zu liefern.

Einem geneigten Zuspruch entgegen sehend zeichnet

Hochachtungsvoll

Leopold Frohnapple,

Bäckermeister.

Gute Birnen per Kumpf 40 Pf. zu haben Hochkäthe 4.

Schwalbacherstraße 89, Hinterh., ist täglich 2 Mal süße Milch, süßer und saurer Rahm, Dömmich mit und ohne Rahm, sowie Graubirnen und Zuckerbirnen zu verkaufen. 18868

Geschnückte Äpfel 35, Kochbirnen 25 Pf. p. Kpf. Neue Colonnade 28.

Gute Kochbirnen zu verkaufen Röderstraße 4.



Zum Gambrinus

Marktstrasse 20.

Heute Abend:

Ochsenschwanz-Suppe,
Rehbraten, 18869
Rehragout mit Nudeln.

Weinstube J. Sinss,

43. Friedrichstraße 43.

Heute Abend von 7 Uhr ab:



Spanjau.



Täglich warmes Frühstück von 35 Pf. an.

Reichhaltige Abendkarte.

Beste Zubereitung. Billigste Preise.

Wirtschafts-Gründung.

Hierdurch allen Freunden und Bekannten, sowie einer geehrten Nachbarschaft zur gefälligen Nachricht, daß ich mit dem heutigen eine

Restauration,

verbunden mit eigener Schlachterei, eröffnet habe. Unter Verabreichung eines vorzüglichen Glases Bier von der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden, reiner Wein, sowie warmer und kalter Speisen werde ich bestrebt sein, meine werten Gäste in jeder Weise zufrieden zu stellen.

Vereinen und Gesellschaften steht mein Nebenzimmer nebst Clavier zur Verfügung. Achtungsvoll

E. Dingel.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werten Kundschafft zur ges. Nachricht, daß sich vom 1. October mein Geschäft nur noch

Philipp'sbergstraße 23

befindet.

18851

Hochachtungsvoll

Bernh. Perscheid,

Bäckermeister.

Frische Egmunder Schellfische

treffen heute ein bei

18868

Adolf Wirth,

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Lebendfrische Egm. Schellfische per Pfd. von 25 Pf., fetter Gablau von 45 Pf., feinstes Hecht von 45 Pf., Schollen von 35 Pf. an (Gespickt) heute frische eintreffend bei

18878

Jac. Kunz, Ecke Bleich- und Helenenstraße.

Zwei volltragende Birnbäume, edle Sorten, zu verkaufen. Müh. Webergasse 46, im Cigarrenladen.

18842

Wiethegesuche

Ein Beamter sucht zum 1. November eine Wohnung von vier en. drei größeren Zimmern. Off. mit Preis Gustav-Adolphstraße 4, 3 rechts.
Eine möbl. Wohnung von drei Zimmern, nebst Küche u. Man-
 jarde, für den Winter für zwei Damen gesucht. Offeren mit Preis-
 angabe unter C. C. 10 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Vermietungen

Geschäftslokale etc.

Neubau Carl Schramm,

Ecke der Friedrich- und
Schwalbacherstraße,
sind per 1. Januar 1892
1 Ladengeschäfte mit Ladenzimmer,
2 Läden in der Friedrichstraße,
2 Läden in der Schwalbacher-
straße, mit je einem Laden-
zimmer,

zu vermieten.
Näh. daselbst, im Mebger-
laden. 18890

Ein häbsches geräumiges Lokal in gutem Hause und erster
feiner Geschäftslage Wiesbadens, für Bankiers, Spezialärzte,
Lohnärzte oder auch ein sonstiges feines Geschäft sehr
geeignet, sofort preiswert zu vermieten. Näh. bei 18849
C. Meyer, Kapellenstraße 1, 1.

Wohnungen.

Elisabethenstraße 5, Hochpart., 3 Zimmer, Küche, Zubehör, in Glas-
abschluß, auch einzeln zu vermieten. 18890
Drahtstraße 25, Hinterhaus Mansarde, abgechl. Wohnung von
2 Zimmern, eb. 3 Zimmer und Zubehör, auf 1. Januar zu vermieten.
Näh. daselbst. 18876
Schäferstraße 14, Parterre, können 3-4 Zimmer mit Ballon, event.
auch möbliert, an ruhige Leute zu angemess. Preise abgegeben werden.
Näh. daselbst. 18872
In der Villa Bierstadtstraße 25 mit großem Park sind die zwei
Stagen, enthaltend 11 Zimmer nebst allem Zubehör, ganz ob. getrennt
zum 1. April 1892 zu vermieten. Näh. daselbst. 18799
Eine fl. recht freundl. Wohnung (ganz für sich abgeschlossenes Häuschen
im schattigen Garten am Rhein gelegen), ist event. möbliert an ruhige
Mietner zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18802

Möblierte Zimmer.

Adelheidstraße 15, 1. St., ist an eine Dame möbl. Zimmer mit oder
ohne Pension zu vermieten. Näh. daselbst. 18821
Bleichstraße 16, 1 St., möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu
vermieten. 18877
Frankenstraße 4, 2 St. r., möbliertes Zimmer für 15 Mark zu verm.

Weinbergstraße 23 freundl. möbl. Zimmer und Cabinet mit oder ohne
Pension zu vermieten. 18817

Goldgasse 13, 1 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 18820

Kirchgasse 29, 1 Tr., sch. möbl. Zimmer an einen Herrn s. vermt. 18847

Witterstraße 10, 2 St. r., ein freundlich möbl. Zimmer zu verm. 18829

Schachtweg 3 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 18829

Möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. Näh. im
"Plätzer Hof".

Ein schön möbliertes Zimmer (an gehobner und ruhiger Straße) an einen
aufständigen Herrn zu vermieten Biertramstraße 11, 3 Tr. links.

Ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten Bleichstraße 4, 1. St. r.

Ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. im

Frankenstraße 24, 1.

Ein eleganter Salon mit Aussicht nach der Friedrichstraße und den

Kurparken, der Wilhelmstraße, möbliert oder unmöbliert, mit oder
ohne Pension, sofort an einen ruhigen Herrn oder eine Dame zu

vermieten. Auf Wunsch Badezimmer dazu. Näh. Friedrichstraße 5,

Bel-Etage (1. St.).

Ein frst. möbl. Zimmer zu vermieten Höhnergasse 18, 1 St. 18797

Gut möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu verm. Tannustr. 21, Part. r.

Gut möbliertes Zimmer zu vermieten Weilstraße 1, 1 Tr. links.

Eine heisb. Mansarde mit oder ohne Bett zu vermieten. Näh. Franken-
straße 5, Dachstock r. 18818

Mansarde mit Bett zu vermieten Sedanstraße 2, Part.

Ant. Geschäftsmann kann gutes Logis erhalten Helenenstr. 6. Näh. Frontip.

Ein reinlicher Arbeiter kann kost und Logis erhalten

Mauerstraße 8, 1 St. links. 18816

Zwei reinl. Arbeiter erhalten Kost und Logis Römerberg 23, 2 St. l.

Zwei Arbeiter erhalten Kost und Logis Schwalbacherstraße 69, 1 St.

Arbeiter erhalten Kost und Logis Schulgasse 9, 2 St. links.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Kirchgasse 22, 2, sind 2 Zimmer zu vermieten. 18874

Zwei bis drei sehr herrich. Zimmer sind (event. möbliert) in einer Villa

am Rhein zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18801

Eine heisb. Mansarde zu verm. Näh. Friedrichstraße 14, Mib. 1 St. l.

Fremden-Pension

 **Gute Pension** geeignet für ein sehr
anständiges junges
Mädchen aus guter Familie, welches hier in einem neuen Geschäft ist
Offeren unter A. R. 19 an den Tagbl.-Verlag.

Pension Kleihling.

Kleistarstraße 1a und Aufgang Sonnenbergerstraße 27, kein möbliert
familien-Wohnungen und einzelne Zimmer, vorzügliche Küche.
Sehr mäßige Preise.

Keine Pension für zwei Personen mit einem schönen großen Zimmer für
7 Mt. täglich. Erste Kucklage. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18834

Verloren. Gefunden

 Am Samstag wurde ein goldenes E mit Krone
(Broche) verloren. Gegen Belohnung abzugeben Parl-
straße 14.

Verdedecke,

blau, mit rother Einfassung, wurde verloren. Abzugeben gegen Belohnung
Rosastraße 44. 18661

Verloren. In der Nähe der Stiftstraße wurde vor einigen
Tagen ein Portemonnaie mit Inhalt (ein gold.
Ring mit Stein und Geld) verloren. Der ehrliche Finder w. gebeten,
dasselbe gegen gute Belohnung Bogensteuerstraße 1, 1 abzugeben.

Verloren. ein goldener Kreisler in einem schwarzen Ems auf dem Wege vor der
Sonnenbergerstraße über Beau-Site, Leichtweishöhle, Specersloch, Rosa-
berg, Dammbachstraße. Abzug. gegen Belohnung Sonnenbergerstraße 21.

Verloren ein silb. Münzen-Armband. Gegen Belohnung
abzugeben Schwabacherstraße 73, 2 l.

Damen-Täschchen gefunden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18861

Auf einer Bank am Warmen Damm ist
gestern Nachmittag eine dunkelblaue Ledertasche,
ca. zehn Meter schwarze Spize
und etwas Spizenstoff enthaltend, liegen
geblieben. Der ehrliche Finder wird gebeten,
die Tasche nebst Inhalt Adolphstraße 12,
1. St., gegen gute Belohnung abzug. 1887?

Erfolg durch Annoncen

wende malt sich oft die Annoncen-Ergebniss **Rudolf Mosse**, Frankfurt a. M., von dieser Firma werden die zur Erzielung eines Erfolges erforderlichen Auskünfte kostengünstig ertheilt, sowie Anmerken-Gutwürfe zur Anfertigung geliefert. Berechnet werden lediglich die Original-Zeitungswerte der Zeitungen unter Bevollmächtigung höchster Rabatte bei größeren Aufträgen, so dass durch Benutzung dieses Institutes neben den sonstigen großen Vorstellen eine Einsparung an Kosten entstehen wird. Vertreter in Wiesbaden: **Feller & Geeks**, Buchhandlung. (Fr. à 239.9) 32

D. P. Allisons
Gichtiwalte

Gicht und Abneumatisen
aller Art, als Geschütt, Brüste, Hölle und
Zahnfleischen, Kopf, Hand und Fußgelenk,
Kleiderzettel, Blätter und Seidenknöpfe.
In Paketen zu 1 M. und haben an 30 Pf. bel.

Moderstraße 17, Hth. 1 St., zu verkaufen: 1 Bett 50 M., 65 M.,
80 M., Canape 26 M., Küchenkram 30 M., 35 M., Nachttisch 8 M.,
Deckbett mit 2 Kissen 15 M., 1 Tisch 10 M., Stühle 3 M.

Ferd. Kobbe,

Webergasse 19,

und

Wilh. Heinr. Birck,
Gieße der Adelhaid- und
Cranienstraße.

(Manufakt.-No. 4553) 123

Japan.

Über Japan bringt der „Meissner-Anzeiger“ einige gut gezeichnete Bilder. Der einen Betrachtung entnehmen wir Folgendes: Wie in der Landwirtschaft, tritt uns auch im Gewerbe wesen als wichtigstes Merkmal das Vorwiegen der Kleinbetriebe entgegen. Japan ist ein Land der Handwerker und der Krämer. Die Trennung gewerblicher Thätigkeit von der des Bauern ist auf dem Lande noch nicht weit fortgeschritten. Vieles wird, wenn auch in geringer Qualität, doch billiger im Hanse für den eigenen Bedarf hergestellt. Das Meisschen gleicht ebenso innerhalb der Haushaltung wie die Zubereitung von Mauchtabal, von den für die japanische Volksnahrung so wichtigen Bohnenpräparaten Miso, Shouji, Tofu etc. und von Sake, von welchem berauschenden, durch Gärung aus Reis hergestellten Getränk im Finanzjahr 1887/88 fast ein Fünftel der ganzen Production auf den Hausbräu kam. Neben der Produktion zum eigenen Verbrauch spielt aber noch eine viel größere Rolle die gewerbliche Produktion als Nebenberuf. Fast in jedem Bauernhause findet man den Webstuhl, an welchem die Frau, oft aber auch ganz junge Mädchen nicht nur den Haushalt herstellen, sondern auch für Lohn weben.

Überhaupt findet sich gewerbliche Thätigkeit oft in solchem Umfang, dass nur schwer zu entscheiden ist, ob man es mit einem Bauer oder Handwerker zu thun hat. Der Übergang zum vorliegenden hausindustriellen Gebiet ist ein fließender. Doch ist in manchen Gegenden die Entwicklung so weit vorgeschritten, dass ein Gewerbe der Gegend ihr vorwiegendes Gepräge ebenso gibt, wie anderen Landesteilen die Seidenzucht, so die Porzellanzacherei in der Provinz Owari, die Papiermacherei in verschiedenen Gegenden etc. Neben dieser geringen Entwicklung der Arbeitstheilung auf dem Lande finden wir in den größeren Städten im Handwerk wie im Kleinhandel eine große Ausbildung der Arbeitstheilung, deren Grenzen wie früher durch den Zwang der Obrigkeit und der gewerblichen Corporationen, so noch jetzt durch die Sitten festgehalten werden. So gliedern sich die Baumwolle, die Metall-, die Lackindustrie, Seidenweberei von Kyoto etc. in eine ganze Reihe getrennter Handwerke. Nach einer Mitteilung der Bezirks-Regierung von Tokio unterschied man dort 1887 die industriellen Betriebe in 424 Arten neben 161 Arten von Kaufleuten.

Die Bedeutung der einzelnen Gewerbe ist entsprechend den abweichenden Volksstilen eine vielfach von der europäischen abweichende. Eine Reihe von Gewerben, welche bei uns der Zahl nach in erster Linie stehen, haben ganz oder fast ganz gefehlt, bis die Fremden und die Annahmen vieler westlicher Sitten und Konsumtionsgewohnheiten durch die höheren Stände ihnen in den größeren Städten Eingang verschafften. Manigfach finden sich dafür Handwerke in einer in Europa unbekannten Aus-

dehnung. Es fehlte bisher der Maurer, da alle Häuser aus Holz waren; es fehlte der Glaser. Der Schlosser hatte nur untergeordnete Bedeutung. Dagegen ist der Eiseler, der die vielerlei metallenen Verkläge in Gebäuden besserer Art liefert, zu nennen. Der Ziegelbrenner war nur für Dachziegel nötig und auch diese fanden nur beschränkte Anwendung. Die Möbelstichlerei ist vergleichsweise sehr unbedeutend. An ihre Stelle tritt zum Theil das Gewerbe des Mattenfleckers. Bei dem einfachen Schnitt gewöhnlicher japanischer Kleider hat der Schneider entfernt nicht die Wichtigkeit wie in Europa. Wo weiße Wäsche nicht getragen wird, ist auch die Waschfrau überflüssig. Auch der Seifensieder fehlte. War nach Leberarbeit überhaupt wenig Nachfrage, so war der Schuhmacher ganz überflüssig. An seiner Stelle stehen die Leute, welche die verschiedenen Arten von Sandalen und die Tabi, so heißen die schuhartigen Socken mit abgetheilter Zehe, aus blauem oder weißem Baumwollstoff hergestellt und von Jeden getragen, der nicht barfuß geht — herstellen.

Dagegen hat die Stickerei einen gewerblichen Charakter und leidet nicht unter der Concurrenz der Damen aus höheren Ständen, sehr zum Vortheil der Technik. Die universelle Verwendung des Papiers gibt der Papiermacherei einen anderen Charakter als in Europa. Wo Jeder einen Stempel führen muss und beständig braucht, ist der Stempelschneider eine wichtige Person. Der Fleischer fehlt, der Bäcker war auf die Kuchenbäckerei beschränkt etc. Nun dringen auch die europäischen Handwerker ein. In Tokio, in den offenen Häusern finden sich Bäcker und Fleischer, Maurer und Glaser, in allen größeren Orten Uhrmacher, Photographen, Schuhmacher, „europäische“ Schneider. Mit den Zeitungen verbreitet sich die Druckerei mit beweglichen Lettern. Aber zahlenmäßig in Gewicht dürfte das Alles einstweilen doch kaum fallen. Im größten Theile des Landes bestehen die alten Verhältnisse zunächst kaum verändert fort. Und wie die Technik wird auch die Organisation des für den localen Bedarf arbeitenden Handwerks sich bald nicht verändern.

Anderes steht es mit den zur großindustriellen Entwicklung neigenden Gewerben, deren Einführung in Japan wesentlich eine Frage der Technik und der Rentabilität ist. Hier ist der Staat vorangegangen mit Einrichtung von Fabriken nach europäischem Muster, mit eingeführten Maschinen und fremden Angestellten. Es handelt sich dabei um zweierlei Dinge: einmal um Unternehmungen, welche eng mit den directen Zwecken der Staatsverwaltung zusammenhängen, Waffen- und Pulverfabrikation Werkstätten für die Marine, Bekleidung der Armee, Werkstätten für die Eisenbahnen, die Münze, die Staatsdruckerei zur Herstellung von Papiergeb., Post- und Stempelmarken etc.; sobald um die Schaffung von industriellen Unternehmungen überhaupt, um vom Auslande unabhängig zu werden und die Produktionskraft des Landes zu erhöhen. So griff man die verschiedensten Dinge an, errichtete Gerbereien und Baumwollspinnereien, Seidenfabriken, Papier-, Glas-, Cementfabriken etc. Diese Staats-Unternehmungen haben große Summen als Anlagekosten verschlungen, vielfach nicht einmal die Betriebskosten gedeckt und von Verzinsung des Capitals war nirgends die Rede, so dass sie in Misserfolg gerieten und bis auf wenige zur Veräußerung gelangten, wobei der Staat von seinen großen Auswendungen sehr wenig wieder heimbekam.

Gleichwohl war die industrielle Thätigkeit des Staates nicht erfolglos; denn eine Anzahl der von ihm mühsam eingeschafften, anfangs so schwächeren Pflänzchen hat recht feste Wurzeln geschlagen, so dass sich die Zahl solcher Unternehmungen, Gerbereien, Spinnereien, Papierfabriken etc., nunmehr ohne jede staatliche Beihilfe von selbst vermehrt. Im engen Zusammenhang mit dem Handwerk steht der übermäßig entwickelte Kleinhandel, der in den größeren Städten schon außerordentlich spezialisiert ist, während auf dem Lande der allgemeine Kramladen vorwiegt. Eine ungewöhnlich große Rolle spielt der Gewerbebetrieb im Umlaufzettel, namentlich für Nützlichkeiten, Flickgewerbe und dergleichen. Die größeren Medicinfabrikanten vertreiben ihre Produkte hauptsächlich durch von ihnen angestellte Händler, ein wichtiger Erwerbszweig bei der japanischen Volk für allerlei fertig verkaufte Mittelchen. Sehr groß ist auch verhältnismäßig die Zahl derer, welche von der Erquickung und dem Vergnügen ihrer Mitmenschen leben.

Tages-Kalender

Donnerstag, 1. October 1891.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Königliche Schauspiele. Abends 6½ Uhr: Cavalleria rusticana. Behu
Mädchen und kein Mann.
Kurbans. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Lohbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.
Anlagen an der Wilhelmstraße. 7½ Uhr: Morgenmusik.
Reichshäuser-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Pfeifer-Verein. Abends 8½ Uhr: Probe.
Synagogen-Gesangverein. Abends 8½ Uhr: Probe.
Gesangverein Eisenzweig. Abends 9 Uhr: Probe.
Arbeiter-Gesangverein Harmonie. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Fraternitas. Abends 9 Uhr: Gesangprobe.
Krieger-V. Germania-Allemannia. 9 Uhr: Gesangprobe.
Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangprobe.

Versteigerungen, Submissionen u. dergl.

Versteigerung von Gast- u. Wirtschafts-Inventar im Hause Neugasse 7
Vormittags 9 Uhr. (S. Tagbl. 229, Seite 7.)
Obst-Versteigerung in den Districten Geisberg u. Königstuhl Nachmittags
3 Uhr. (S. Tagbl. 230, Seite 9.)

Geburts-Anzeigen

in einfacher wie feiner Ausführung

Verlobungs-Anzeigen

fertigt die

Heiraths-Anzeigen

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Trauer-Anzeigen

Comptoir: Langgasse 27, Erdgeschoss.

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 22. Sept.: dem Schreinergehülfen Friedrich Heinrich Wilhelm Biemer e. S., Wilhelm Heinrich. 24. Sept.: dem Tapezierer gehülfen Friedrich Joseph Philipp Wittlich e. S., Friedrich Adolf. 25. Sept.: dem Kürbmann Wilhelm Geron e. S., Wilhelm Johann. 26. Sept.: dem Taglöhne Peter Grund e. S., Philipp Peter Louis; der Witwe des am 22. I. M. verstorbenen Bictualienhändlers Peter Mundorf e. S., Anna; dem Stuhlmacher gehülfen Friedrich Neuhausen e. S., Heinrich; dem Fuhrknecht Christoph Kron e. S., Catharine Philippine Elisabeth Aufgekommen: Buchdruckerei-Arbeiter Peter Ignaz Gründel, wohnh. hier, und Anna Maria Eifelberger, wohnh. zu Niederfelders, Kreis Limburg-Königl. Regierungs-Baumeister Premierleutnant der Reserve Friedrich Wilhelm Selle, wohnh. hier, und Margaretha Horstedi, wohnh. zu Hederleben, Kreis Halle a. d. S. Schuhmacher Georg Hartenfels, wohnh. hier, und Pauline Dorothea Elise Wehnert, wohnh. zu Schierstein. Buchhändler Heinrich Friedrich Bernhard Römer, wohnh. hier, und Emilie Caroline Seiler, wohnh. hier. Kaufmann Gustav Löwenstein, wohnh. zu Wallau, Landkreis Wiesbaden, und Friederike Mendel, wohnh. hier. Berwittn. Taglöhnner Franz Andes, wohnh. hier, und Helene Knopp, wohnh. hier. Apotheker Wilhelm Adolf Philipp Carl Schmidtborn, wohnh. zu Schwarza, Kreis Schleusingen, vorher zu Brandenburg, Kreis Uisingen, wohnh., und Minna Laura Mathilde Bahr, wohnh. hier.

Berechtlicht: 29. Sept.: Berwittn. Königl. General-Major z. D. Julius Conard Dieckmann, bisher hier, fortan zu Sonnenberg wohnh., und Gertrude Ida Auguste Sac, bisher zu Sonnenberg wohnh.; Krankenwärter Philipp Jacob Bender, wohnh. hier, und Marie Anna Justi, bisher hier wohnh.

Gestorben: 26. Sept.: Hermann, unehelich, 3 M. 22 T. 29. Sept.: Marie Josephine, unehelich, 1 M. 2 T.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, den 1. October. 190. Vorstellung.

Cavalleria rusticana.

(Sicilianische Bauernehre.)

Melodrama in 1 Aufzug. Musik von Pietro Mascagni.

Zehn Mädchen und kein Mann.

Opereten-Burlesque in 1 Aufzug von Franz v. Suppé.

Personen:

Herr von Schönhahn, Gutsbesitzer	Herr Grobecker.
Danubia, die Deiterreicherin,	Frl. Zona.
Sibylga, die Castilianerin,	Frl. von Fornaghi
Britta, die Engländerin,	Frl. Vieil.
Mathilda, die Bayerin,	Frl. Brodmann.
Pomaria, die Vorungiechin,	Frl. Schrader.
Alminia, die Throlerin,	Frl. Nachrigall.
Canonia, die Italienerin,	Frl. Schichhardt.
Giletta, die Mexikanerin,	Frl. Hain.
Marianska, die Böhmkin,	Frl. Hempel.
Breziola, die Aragonierin,	Frl. Baumann.
Sidonie, Wirthschäferin	Frl. Lipst.
Agamemnon Paris, Ätherarzt	Frl. Busارد.

Aufgang 6½ Uhr. Ende gegen 9½ Uhr.
Samstag, 3. October: Die Hanbrüderje.

Zur gesl. Beachtung!

Wir machen hierdurch nochmals ausdrücklich darauf aufmerksam, daß das "Wiesbadener Tagblatt" trotz der zwei Ausgaben ohne jeden Preisauflschlag erscheint, sonach auch künftig nur Mt. 1.50 das Vierteljahr für die beiden Ausgaben ohne Bringerlohn kostet.

Der Verlag.

Neueste Nachrichten

* Frankfurt a. M., 30. Sept. In dem Königlichen Hause an der Neuen Mainzerstraße hat sich heute Morgen gegen 9 Uhr ein schwerer Unglücksfall ereignet, der den Tod eines Menschen zur Folge hatte. Der bei der Firma Lahmeyer & Co. angestellte Ingenieur Schubert fuhr um die genannte Zeit mit dem hydraulischen Aufzug in den dritten Stock des genannten Hauses, wo sich die Büros der Firma befinden. Er war gewohnt, den Aufzug bei den von ihm unternommenen Aufstiegen selbst zu bedienen und hat dies auch heute Morgen gethan. Er ist dabei glücklich in den 3. Stock gelangt und hat die Thüre des Aufzugs offen gelassen, da er nach Abwicklung einer kleinen geschäftlichen Angelegenheit wieder hinunter fahren wollte. Jedensfalls durch seine Unvorsichtigkeit in der Handhabung des Mechanismus — es ist das wenigstens so anzunehmen — war aber inzwischen der Aufzug in den vierten Stock hinaufgegangen und dadurch der Raum durch die anderen Stockwerke frei geworden. Schubert hatte hieron keine Ahnung; er wollte in den seiner Meinung nach im dritten Stock haltenden Aufzug eintreten und stürzte durch drei Stockwerke in das Parterre hinunter. Er war sofort eine Leiche, die herbeigerufenen ärztliche Hilfe konnte nur den Tod constatiren. Eine große Blutlache bildete sich an der Stelle, wo der Körper des Unglüchlichen in furchtbarer Weise aufflog.

* Mailand, 30. Sept. In der Nähe von Ovada (Piemont, Provinz Alessandria) stürzte ein Tunnel ein und begrub zwanzig Arbeiter und zwei Assistenter. Bisher wurden zwei Leichen und ein Schwerer wunderbar aufgefunden. Man hofft die übrigen noch zu retten. (Dr. J.)

* New-York, 30. Sept. Nach einem Telegramm des "Sun" aus Savannah trafen 1100 Quai-Arbeiter und verlangen Lohn erhöhung. Auch andere Arbeiter beabsichtigen heute zu streiken. 1400 Wagons Baumwolle sind infolge des Streiks in die Wagenkippen geschafft worden. — Die republikanische Convention von Colorado nahm eine Resolution an, worin erklärt wird, daß der Bimetallismus und die freie Silberprägung für die Wohlfahrt der gesamten Handelswelt notwendig sei. Die Convention glaubt, daß viele Nationen diesem Beispiel folgen werden.

* Mexiko, 30. Sept. Von einer Revolution in Guatemala, wo über gestern gemeldet wurde, ist hier nichts bekannt. Auch in Frankfurt eingetroffene geschäftliche Privat-Telegramme aus Guatemala enthalten keine Andeutung über Unruhen.

Wiesbaden, 1. October.

= Auszeichnung. Im Namen des Herrn Handelsministers überreichte gestern Vormittag auf dem Bureau der Handelskammer in Vertretung des beurlaubten Herrn Geh. Regierungsrath von Kaufmann Herrn Regierungs-Assessor Ulrich als Commissar des Herrn Regierungs-Baumeisters dem mit dem 30. September aus dem Dienst der Handelskammer ausscheidenden Herrn Syndicus Ganzleitrat Klindt den Kronen-Orden IV. Klasse, welchen Sr. Majestät der Kaiser demselben in Anerkennung seines langjährigen verdienstlichen Wirkens für die wirtschaftliche Entwicklung des Handelsmänner-Bezirks allgemein zu verleihen geruht hat.

= Jubiläum. Heute werden es 25 Jahre, daß der Tonkünstler und Musikklehrer Herr Adolf Wald als Organist an der protestantischen Hauptkirche angestellt wurde. Am ersten Sonnabend im October des Jahres 1866 weihte Herr Wald zum erstenmale im Gottesdienste.

Frankfurter Course vom 30. September.

Geld-Sorten.	Brief.	Geld.	Wechsel.	Ds.	Kurze Sicht.
20 Franken . . .	16.18	16.09	Amsterdam (fl. 100)	3	168.25 b. P
20 Franken in ½ . .	16.12	16.08	Ann.-Br. (fr. 100)	3	80.25 b.
Dollars in Gold . . .	4.20	4.16	Italien (lire 100)	6	78.85 b.
Dukaten al marco . . .	9.65	9.60	London (litr. 1)	5	20.315 b.
Dukaten al marco . . .	9.65	9.60	Madrid (pes. 100)	5	—
Engl. Sovereigns . . .	20.30	20.26	New-York (D. 100)	—	—
Gold al marco v. S. .	2788	2780	Paris (fr. 100)	3	80.85 b.
Ganz f. Scheideg. . .	2804	—	Petersburg (R. 100)	6	—
Hoch. Silber . . .	134.40	132.40	Schweiz (fr. 100)	4 1/2	80.20 b.
Russ. Banknoten . . .	—	214.00	Triest (fl. 100)	—	—
Russ. Imperiales . . .	16.65	16.60	Bien (fl. 100)	4	173.50 b.
Reichsbank-Disconto 4 % . .	—	—	Frankfurter Bank-Disconto 4 % .	—	—

-m. Coursbericht der Frankfurter Börse vom 30. September Nachmittags 3 Uhr. Credit-Aktien 245%, Disconto-Commandit-Anteile 176, Staatsbahn-Aktien 247%, Galizien 176, Lombarden 95%, Egypten 96%, Italiener 89%, Ungarn 90, Gotthardsbahn-Aktien 128%, Nordost 122%, Union 86%, Dresden 187%, Laurahütte-Aktien 113%, Gelsenkirchener Bergwerks-Aktien 154%, Rijnische Noten 214. — Die Börse verkehrte in Haustendenz.

Die heutige Morgen-Ausgabe umfaßt 32 Seiten und eine Sonder-Beilage.